



Vertreterversammlungen am 1. Juli 2016

- 3 Abschluss der XI. Wahlperiode –
Neuwahl des Vorstands
- 4 Ergebnisse der Wahl des Vorstands
der XII. Wahlperiode der
Bayerischen Architektenkammer

ByAK

Statement

- 6 Abschied und Willkommen

Interview

- 7 „Die Kammer soll Taktgeber sein“:
Ein Gespräch mit der neu gewählten Präsidentin der
Bayerischen Architektenkammer Christine Degenhart

Ein Berufsstand – viele Arbeitswelten

- 9 Im Gespräch mit angestellten
und beamteten Architekten:
Architektin bei einem Bauträgerunternehmen

Neues aus der Normung

- 10 TTIP – Globalisierte Normen?
- 10 Der Homogenbereich feiert sein Einjähriges –
aber: Was ist das?

Architekturclub

- 11 Am Anfang war der Schlüssel ...

Akademie für Fort- und Weiterbildung

- 11 Das neue Akademieprogramm erscheint
am 25. August 2016

Architektouren

- 12 Architektouren 2016 – Architektur für 21.000

Vergabe und Wettbewerb

- 14 Modernisiertes Vergaberecht (VgV) –
viele Fragen, wir haben Antworten –
Teil 2 Teilnahmewettbewerb

Beratungsstelle Barrierefreiheit

- 16 Barrierefreiheit – ein Gewinn für alle!

Literaturtipps

- 16 Die Stadt: Utopie und gebaute Realität

Neueintragungen

- 17 Neue Kammermitglieder

Veranstaltungshinweise

- 20 Fortbildungsveranstaltungen der ByAK
- 22 Termine der Beratungsstelle Barrierefreiheit
- 23 Veranstaltungskalender der Treffpunkte Architektur

Impressum

Regionalredaktion Bayern:

Bayerische Architektenkammer
Waisenhausstraße 4, 80637 München
Telefon (0 89) 13 98 80-0
Telefax (0 89) 13 98 80-99
www.byak.de, E-Mail: presse@byak.de

Herausgeber:

Bayerische Architektenkammer, KdÖR

DABregional wird allen Mitgliedern der Bayerischen Architektenkammer zugestellt. Der Bezug ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Redaktion:

Dr. Eric-Oliver Mader, Dipl.-Ing. Katharina Matzig,
Sabine Picklapp M. A., Alexandra Seemüller
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben
die Meinung des Verfassers wieder.

Verantwortlich nach Art. 8 des Bayerischen
Pressegesetzes in der Fassung vom 19. April 2000:
Sabine Fischer, München

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:

planet c GmbH
Kasernenstr. 69, 40213 Düsseldorf, www.planetc.co,
verantwortlich für den Anzeigenteil: Dagmar Schaafs,
Anschrift wie Verlag, Telefon (0211) 54227-684
E-Mail: d.schaafs@planetc.co

Druck:

Bechtle Druck&Service, Zeppelinstr. 116, 73730 Esslingen

Abschluss der XI. Wahlperiode – Neuwahl des Vorstands

Die 11. und letzte Vertreterversammlung der XI. Wahlperiode der Bayerischen Architektenkammer fand am Vormittag des 1. Juli im Haus der Architektur statt. Die konstituierende Sitzung der Vertreterversammlung der XII. Wahlperiode am Nachmittag stand ganz im Zeichen der Neuwahlen des Vorstands, des Präsidiums und der Ausschüsse der Vertreterversammlung.



Foto: Sebastian Widmann

Der Vorstand der Bayerischen Architektenkammer in der XII. Wahlperiode: v.l. Sabine Wildner, Günter Meyer, Prof. Lydia Haack, Rainer Hilf, Christine Degenhart, Karlheinz Beer, Franz Damm, Marion Resch-Heckel, Prof. Clemens Richarz, Dr. Jörg Heiler, Klaus Neisser.

Am 1. Juli 2016 tagte das „Parlament der Architekten“ wie immer nach Kammerwahlen in unterschiedlicher Besetzung gleich zweimal: Während am Vormittag die Vertreter der zu Ende gehenden XI. Wahlperiode zum letzten Mal zusammenkamen, konstituierte sich die Vertreterversammlung der XII. Wahlperiode am Nachmittag.

Die Tagesordnung der 11. Vertreterversammlung war kurz und mit Rücksicht auf die am Nachmittag bevorstehenden Wahlen von Vorstand, Präsidium und Ausschüssen, konzentrierte sich der Präsident der XI. Wahlperiode, Lutz Heese, in seinem Bericht über die Arbeit des Vorstands auf zwei zentrale Entwicklungen: Er berichtete über die am 18. April 2016 in Kraft getretene neue Vergabeverordnung (VgV), bei der auf Vorschlag der Architektenschaft eine Reihe von Verbesserungen eingebracht werden konnten. Da die VgV nun in der Praxis erprobt werde, bat Heese die Vertreter, eventuell auftretende Probleme der Geschäftsstelle der Kammer zur Kenntnis zu bringen. Zum anderen sprach Heese mit der Aufrechterhaltung des von der EU-Kommission gegen die Bundesrepublik Deutschland eingeleiteten Vertragsverletzungsverfahrens in Bezug auf die Mindestsätze der HOAI ein Thema an, dem er eine herausragende Bedeutung für den Berufsstand in den kommenden Jahren zumaß. Denn aller Voraussicht nach werde die EU-Kommission, um die Europarechtskonformität der HOAI zu überprüfen, ein Verfahren vor dem EuGH einleiten.

In der anschließenden Aussprache wurde deutlich, dass Berufsstandsvertreter anderer europäischer Staaten für die Europarechtskonformität Stellung bezogen hätten und mit einer Einleitung des Verfahrens vor dem EuGH im kommenden Herbst zu rechnen sei. Die letzte Vertreterversammlung nahm auch den Bericht der Rechnungsprüfer über die Jahresrechnung 2015 entgegen und entlastete den Vorstand erwartungsgemäß einstimmig für das Haushaltsjahr 2015. Darüber hinaus galt es in dieser Sitzung von insgesamt 48 Kolleginnen und Kollegen Abschied zu nehmen, die aus der Vertreterversammlung, in der sie über viele Jahre hinweg die Arbeit der Kammer mitgetragen und mitgestaltet haben, ausgeschieden sind. Lutz Heese dankte ihnen persönlich und hob in diesem Zusammenhang die Bedeutung ihres ehrenamtlichen Engagements für die Bayerische Architektenkammer hervor.

Pünktlich um 14.00 Uhr fanden sich die neu gewählten Vertreter zur ersten Vertreterversammlung der XII. Wahlperiode im Haus der Architektur ein, um nach der Eröffnung der Versammlung durch Alterspräsident Adolf Hiendl den Wahlvorstand und anschließend die Mitglieder des Vorstands zu wählen. In geheimer Abstimmung erreichten zunächst alle von den vorschlagsberechtigten Wahllisten benannten elf Bewerber um einen Vorstandssitz die nötige Zustimmung. Da damit acht freischaffende und drei nicht freischaffende Mitglieder in den Vorstand gewählt waren und dies nicht dem in den

Regularien der Kammer festgelegten Drittelproporz entspricht, musste Lutz Heese als das gewählte freischaffende tätige Vorstandsmitglied mit der geringsten Anzahl der Ja-Stimmen aus dem Vorstand ausscheiden. Liste 2, die Lutz Heese benannt hatte, wählte nun Prof. Dipl.-Ing. Clemens Richarz als neues Vorstandsmitglied mit Tätigkeitsart beamtet. Damit war der neue Vorstand komplett. Ihm gehören an:

- Dipl.-Ing. Karlheinz Beer, Architekt/Stadtplaner, München/Weiden
- Dipl.-Ing. Univ. Franz Damm, Landschaftsarchitekt/Stadtplaner, München
- Dipl.-Ing. (FH) Christine Degenhart, Architektin, Rosenheim
- Prof. Dipl.-Ing. (FH) Lydia Haack, Architektin/Stadtplanerin, München
- Dr.-Ing. Jörg Heiler, Architekt/Stadtplaner, Kempten
- Dipl.-Ing. Rainer Hilf, Innenarchitekt, Nürnberg
- M. Arch. Dipl.-Ing. Günter Meyer, Architekt, München
- Dipl.-Ing. Klaus Neisser, Landschaftsarchitekt/Stadtplaner, Bad Kissingen
- Dipl.-Ing. Marion Resch-Heckel, Architektin, Kulmbach
- Prof. Dipl.-Ing. Clemens Richarz, Architekt, München
- Dipl.-Ing. Sabine Wildner, Innenarchitektin, Nürnberg

Foto: Sebastian Widmann



v.l.n.r.: Marion Resch-Heckel, 1. Vizepräsidentin, Christine Degenhart, Präsidentin, Karlheinz Beer, 2. Vizepräsident

Nach der Wahlordnung für die Wahlen zum Vorstand, muss, wer sich für das Amt des Präsidenten oder eines der beiden Vizepräsidenten der Bayerischen Architektenkammer bewirbt, Mitglied des Kammervorstands sein. Zur Wahl als Präsident bzw. Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer wurden Karlheinz Beer und Christine Degenhart vorgeschlagen. Die Vertreter wählten - nach Ernst Maria Lang, Peter Kaup und Lutz Heese - als vierte Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer Christine Degenhart. Marion Resch-Heckel wurde als erste Vizepräsidentin und Karlheinz Beer als 2. Vizepräsident gewählt. Nach einer langen Sitzung, in der auch die Mitglieder der Ausschüsse sowie des Kollegiums der Rechnungsprüfer zu wählen waren, konnten sich der neu gewählte Vorstand, die Präsidentin und die beiden Vizepräsidenten unter die wieder zahlreich erschienenen Gäste des Sommerfestes mischen.

Die Einzelergebnisse der Vorstandswahlen sowie der Wahlen zu den Ausschüssen veröffentlichen wir im Anschluss an diesen Bericht.



Ergebnisse der Wahl des Vorstands der XII. Wahlperiode der Bayerischen Architektenkammer

Bekanntmachung gemäß Ziff. 8.2 der Wahlordnung für die Wahlen zum Vorstand der Bayerischen Architektenkammer

I. Ort – Tag/Zeit – Wahlausschuss

1. Ort:

Bayerische Architektenkammer, Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München

2. Tag/Zeit:

1. Juli 2016, 14.00 Uhr bis 20.55 Uhr

3. Mitglieder des Wahlausschusses:

- Bock, Roland, Dipl.-Ing. (FH), Architekt
- Fischer, Robert, Dipl.-Ing., Architekt, Stadtplaner
- Jupitz, Brigitte, Dipl.-Ing., Architektin
- Mirbach, Mario, Dipl.-Ing. (FH), Architekt
- Rötzer, Renate, Dipl.-Ing. (FH), Architektin
- Zankl, Karl, Prof. Dipl.-Ing., Architekt, Stadtplaner
- Schmidt-Schicketanz, Hans Jürgen, Dipl.-Ing., Architekt (Vorsitzender, Wahlleiter)

II. Wahl des Vorstands

Nach der Wahlordnung für die Wahlen zum Vorstand der Bayerischen Architektenkammer sind elf Vorstandsmitglieder zu wählen. Die Vertei-

lung der Sitze auf die einzelnen Listen wurde aufgrund der Ergebnisse der Wahlen zur Vertreterversammlung nach dem Hare-Niemeyer Verfahren ermittelt.

Demnach entfielen auf:

- Liste 1 –**
BDA Bund Deutscher Architekten 3 Sitze
- Liste 2 –**
Freischaffende Architekten 3 Sitze
- Liste 4 –**
BDB Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V. 1 Sitz
- Liste 7 –**
Interessenvertretung angestellte und beamtete Architekten/-innen Dienstleister 1 Sitz
- Liste 8 –**
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN BDLA 1 Sitz
- Liste 9 –**
DIE FRAUEN 1 Sitz
- Liste 10 –**
Der Arbeitskreis Angestellte und Beamte in der Bayerischen Architektenkammer 1 Sitz

Nach Ziffer 2.2 der Wahlordnung für die Wahlen zum Vorstand der Bayerischen Architektenkammer wurden die Bewerber entsprechend den diesen Listen jeweils zustehenden Sitzen schriftlich benannt.

Wahlergebnis:

1. Anwesende stimmberechtigte Vertreter	117
abgegebene Stimmzettel	117
ungültige Stimmabgaben	—
gültige Stimmabgaben	117

2. Auf die einzelnen Bewerber entfielen in geheimer Abstimmung folgende Stimmen:

	Ja	Nein
Liste 1 – BDA Bund Deutscher Architekten		
Beer, Karlheinz, Dipl.-Ing.		
Weiden/OPf., Architekt, Stadtplaner, freischaffend	72	30
Haack, Lydia, Prof. Dipl.-Ing. (FH) München, Architektin, Stadtplanerin, beamtet, freischaffend	80	25

	Ja	Nein
Heiler, Jörg, Dr.-Ing. Kempten, Architekt, Stadtplaner, freischaffend	76	26

Liste 2 –**Freischaffende Architekten**

Degenhart, Christine, Dipl.-Ing. (FH) Rosenheim, Architektin, freischaffend	86	20
Heese, Lutz, Dipl.-Ing. München, Architekt, Stadtplaner, freischaffend	63	47
Hilf, Rainer, Dipl.-Ing. Nürnberg, Innenarchitekt, freischaffend	85	17

Liste 4 –**BDB Bund Deutscher Baumeister,
Architekten und Ingenieure e. V.**

Neisser, Klaus, Dipl.-Ing. Bad Kissingen, Landschaftsarchitekt, Stadtplaner, freischaffend	90	12
--	----	----

Liste 7 –**Interessenvertretung angestellte und beamtete Architekten/-innen Dienstleister**

Meyer, Günter, M. Arch. Dipl.-Ing. München, Architekt, angestellt	103	07
---	-----	----

Liste 8 –**LANDSCHAFTSARCHITEKTEN BDLA**

Damm, Franz, Dipl.-Ing. München, Landschaftsarchitekt, freischaffend	79	28
--	----	----

Liste 9 –**DIE FRAUEN**

Wildner, Sabine, Dipl.-Ing. Nürnberg, Innenarchitektin, freischaffend	91	15
---	----	----

Liste 10 –**Der Arbeitskreis Angestellte und Beamte
in der Bayerischen Architektenkammer**

Resch-Heckel, Marion, Dipl.-Ing. Kulmbach, Architektin, beamtet	99	09
---	----	----

Alle Bewerber haben die Anzahl der nach Ziff. 4.2 der Wahlordnung für die Wahlen zum Vorstand erforderlichen Ja-Stimmen erreicht. Somit sind acht freischaffende und drei nicht freischaffende Mitglieder in den Vorstand gewählt. Dieses Ergebnis entspricht jedoch nicht dem in Ziff. 5.3.1 der Satzung der Bayerischen Architektenkammer festgelegten Proporz. Nach Ziff. 6.2.1 der Wahlordnung für die Wahlen zum Vorstand der Bayerischen Architektenkammer scheidet daher Lutz Heese als Mitglied mit der geringsten Stimmenzahl aus dem Vorstand aus. Auf den somit frei werdenden Vorstandssitz wählt Liste 2 aufgrund Ziffer 6.2.3 der Wahlordnung für die Wahlen zum Vorstand Prof. Dipl.-Ing. Clemens Richarz, München, Architekt, beamtet, freischaffend als neues Vorstandsmitglied.

Damit gehören dem Vorstand folgende Mitglieder an: Beer, Haack, Dr. Heiler, Degenhart, Hilf, Meyer, Neisser, Damm, Wildner, Resch-Heckel und Richarz.

III. Wahl des/r Präsidenten/in**1. Vorgeschlagene Kandidaten:**

- Beer, Karlheinz, Dipl.-Ing. Architekt, Stadtplaner, freischaffend
- Degenhart, Christine, Dipl.-Ing. (FH) Architektin, freischaffend

2. Ergebnis der geheimen Abstimmung

Anwesende stimmberechtigte Vertreter	116
abgegebene Stimmzettel	116
Enthaltungen	
(leer abgegebene Stimmzettel)	004
zu wertende Stimmen	112
Stimmen für Christine Degenhart	058
Stimmen für Karlheinz Beer	054

Damit ist Christine Degenhart zur Präsidentin der XII. Wahlperiode der Bayerischen Architektenkammer gewählt.

IV. Wahl des/r 1. Vizepräsidenten/in**1. Vorgeschlagene Kandidatin**

- Resch-Heckel, Marion, Dipl.-Ing. Architektin, beamtet

**2. Ergebnis der Abstimmung
(per Handzeichen)**

Anwesende stimmberechtigte Vertreter	112
abgegebene Stimmzettel	110
Enthaltungen	
(leer abgegebene Stimmzettel)	002
zu wertende Stimmen	108
Stimmen für Marion Resch-Heckel	098
Gegenstimmen	010

Damit ist Marion Resch-Heckel zur 1. Vizepräsidentin der XII. Wahlperiode der Bayerischen Architektenkammer gewählt.

V. Wahl des/r 2. Vizepräsidenten/in**1. Vorgeschlagene Kandidaten:**

- Beer, Karlheinz, Dipl.-Ing. Architekt, Stadtplaner, freischaffend
- Meyer, Günter, M. Arch. Dipl.-Ing. Architekt, angestellt

2. Ergebnis der Abstimmung:

Anwesende stimmberechtigte Vertreter	112
abgegebene Stimmzettel	112
Enthaltungen	
(leer abgegebene Stimmzettel)	002
zu wertende Stimmen	110
Stimmen für Beer	060
Stimmen für Meyer	050

Damit ist Karlheinz Beer zum 2. Vizepräsidenten der XII. Wahlperiode der Bayerischen Architektenkammer gewählt.

VI. Feststellung

Die Wahlergebnisse entsprechen Ziff. 5.3.1 der Satzung der Bayerischen Architektenkammer.

Die Vertreter der Fachrichtung Stadtplanung sagen zu, zu gegebener Zeit einen Vertreter für ihre Fachrichtung als Berater im Vorstand zu benennen.

München, den 1. Juli 2016

Dipl.-Ing. Hans Jügen Schmidt-Schicketanz
Vorsitzender des Wahlausschusses (Wahlleiter)

Ergänzende Informationen:

1. Wahl der Mitglieder des Ausschusses

Satzung und Wahlordnung

Als Mitglieder des Ausschusses Satzung und Wahlordnung wurden gewählt:

- Ursula Hochrein (L)
- Robert Winzinger (A)
- Brigitte Jupitz (A)
- Ingrid Burgstaller (A)
- Robert Fischer (A)
- David Meuer (A)
- Karl Zankl (A)

2. Wahl der Mitglieder des Ausschusses Finanzen und Fürsorge

Als Mitglieder des Ausschusses Finanzen und Fürsorge wurden gewählt:

- Johannes Berschneider (A)
- Johannes Steinhauser (A)
- Georg Brechensbauer (A)
- Michael Hetterich (A)
- Volker Heid (A)
- Thomas Oechsner (A)
- Hans Dörr (A)

3. Wahl der Mitglieder des Ausschusses Berufsordnung

Als Mitglieder des Ausschusses Berufsordnung wurden gewählt:

- Roman Adrianowitsch (A)
- Dr. Hartmut Niederwöhrmeier (A)
- Andreas von Fürstenberg (A)
- Mario Mirbach (A)
- Siegrid Niewrzol (A)
- Annette Pfundheller-Schweppe (L)
- Christine Bodenstab (A)

4. Wahl der Rechnungsprüfer

Als Mitglieder des Kollegiums der Rechnungsprüfer wurden gewählt:

- Andreas Emminger (A)
- Tillmann Fischbach (I)
- Stephanie Hahne (A)
- Stephanie Jupitz (I)
- Norbert Böhm (A)

Abkürzungen:

(A) = Architekt/in, (I) = Innenarchitekt/in,

(L) = Landschaftsarchitekt/in, (S) = Stadtplaner/in

Abschied und Willkommen

Sehr verehrte Kolleginnen und Kollegen,

für Ihr Vertrauen, das Sie mir in meiner zwölfjährigen Präsidentschaft entgegengebracht haben, danke ich Ihnen unmittelbar nach Ausscheiden aus dem Amt sehr herzlich. Ich trete nun zurück ins Glied, in die Reihen der Vertreterversammlung, die mich so lange getragen hat, und werde mich dort und in anderen Gremien, denen ich angehöre, ganz allgemein für Kollegialität und in der Sache für den Erhalt der HOAI einsetzen.

Meine Amtszeit war ja vor allem geprägt durch die beiden erfolgreichen HOAI-Novellen 2009 und 2013 und ich hoffe sehr, dass der bereits eingeleitete Angriff der EU-Kommission gegen die HOAI in der vor uns liegenden Wahlperiode abgewehrt werden kann.

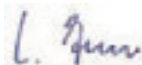
Dafür, aber auch für alle weiteren vor ihr liegenden Aufgaben, wünsche ich meiner Nachfolgerin, unserer neuen Präsidentin Christine Degenhart, eine gute Hand, viel Glück und allzeit Gottes Segen.

Lassen Sie uns bitte gemeinsam unserer Präsidentin in ihrer für uns alle so wichtigen Tätigkeit jede nur denkbare Unterstützung zuteil werden.

Es lebe die Bayerische Architektenkammer !

Herzlichst

Ihr



Dipl.-Ing. Lutz Heese

Präsident der Bayerischen Architektenkammer von 2003 - 2016



Lutz Heese nach der Wahl zum Kammerpräsidenten der XI. Wahlperiode, 1. Juli 2011.

Foto: Tobias Haase

„Die Kammer soll Taktgeber sein“

Ein Gespräch mit der neu gewählten
Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer Christine Degenhart

Seit ihrer Gründung 1971 hatte die Bayerische Architektenkammer drei Präsidenten: Ernst Maria Lang, Peter Kaup und Lutz Heese. Allesamt Männer. Nun wurde mit Christine Degenhart erstmals eine Frau an die Spitze der Bayerischen Architektenkammer gewählt. Sie ist 52 Jahre alt, stammt aus Gunzenhausen und hat zunächst Innenarchitektur und danach Architektur studiert. Nach Anstellungen in den Architekturbüros Schmidt-Schickentanz und Partner Architekten, Heinz Musil Architekten und Lanz Architekten führt sie seit 1998 ein eigenes Büro in Rosenheim. Die neu gewählte Präsidentin hat sich im Rahmen der Vertreterversammlung sowie in der Arbeitsgruppe Aus- und Fortbildung für den Berufsstand engagiert, ist aber vor allem im Zusammenhang mit der Beratungsstelle Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer bekannt geworden, deren Sprecherin sie mehr als 10 Jahre war. Als Dozentin an verschiedenen Akademien war sie im Bereich der beruflichen Fort- und Weiterbildung tätig und nicht zuletzt ist die neue Kammerpräsidentin auch politisch aktiv: Christine Degenhart ist seit 2008 Bezirksrätin im Bezirkstag von Oberbayern und gehört seit 2014 dem Stadtrat der kreisfreien Stadt Rosenheim an. Zudem ist sie Vorsitzende des Kreisvorstands der Freien Wähler in Rosenheim und Beisitzerin des Landesvorstands.

Christine Degenhart wird die Bayerische Architektenkammer in den kommenden fünf Jahren nach außen vertreten. Unterstützt von der 1. Vizepräsidentin Marion Resch-Heckel und dem 2. Vizepräsidenten Karlheinz Beer wird sie das Gesicht sein, mit dem die Kammer in der Öffentlichkeit auftritt; und sie wird die Sitzungen des Vorstands leiten, der die Geschäfte der Kammer führt und für den Berufsstand wichtige Entscheidungen trifft. DABregional Bayern hat sie zu den Zielen ihrer Präsidentschaft befragt.

DAB: Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Wahl als Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer, Frau Degenhart. Für Beobachter kam Ihre Wahl ja eher überraschend. Auch für Sie?

Degenhart: Meine Wahl zur Präsidentin war in der Tat auch für mich völlig überraschend. Vor zwei Wochen musste ich innerhalb kürzester Zeit mein Leben für die nächsten fünf Jahre auf den Prüfstand stellen. Jetzt freue ich mich auf die neue Aufgabe.

DAB: Damit sind Sie ein hervorragendes Beispiel für die besondere Fähigkeit von Vertreterinnen und Vertretern des Berufsstands, ungeheuer schnell auf Veränderungen reagieren zu können. In der Tat sieht

sich die Architektenschaft heute geradezu einem Übermaß an Veränderungen in den unterschiedlichsten Bereichen des Planens und Bauens ausgesetzt, die bewältigt und gesteuert werden müssen. Wie würden Sie die Rolle der Bayerischen Architektenkammer in Hinsicht auf den Umgang mit diesen Anforderungen bewerten?

Degenhart: Wenn um es um Veränderungen geht, sollte die Kammer meiner Einschätzung nach ein Taktgeber sein, der nach außen in die Öffentlichkeit und nach innen in den Berufsstand hinein wirkt. Die Kammer bekommt ihre Impulse dabei vor allem auch von den eigenen Mitgliedern und ist erst dadurch in der Lage, eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit zu leisten. Ich erinnere nur an die Podiumsdiskus-



Foto: Picklapp, ByAK

sion zum Thema Flüchtlinge im Oktober 2015 (Anm. d. Redaktion: Neue Heimat - Konzepte für die Unterbringung von Flüchtlingen, öffentliche Podiumsdiskussion am 14. Oktober 2015, Haus der Architektur). Hier war die Bayerische Architektenkammer eine der ersten, die das Thema aufgegriffen hat – und das Haus der Architektur konnte die Teilnehmer kaum fassen. Dies ist ein Beispiel für eine Entwicklung, zu der die Architektenkammer Stellung beziehen und ggf. auch einen Meinungsbildungsprozess starten kann.

DAB: Aufgrund ihrer Biografie kann man davon ausgehen, dass Barrierefreiheit und Normenarbeit weiterhin eine wichtige Rolle für die Bayerische Architektenkammer

spielen werden. Welche anderen Themen betrachten Sie als zentral für die Arbeit der Kammer in den kommenden Jahren? Wo möchten Sie Akzente setzen?

Degenhart: Das Top-Thema, das nahezu jeden Architekten betrifft, ist mit Sicherheit die Rettung der HOAI: Es steht an vorderster Stelle. Insgesamt müssen wir weiter an der Wahrnehmung der Architekten und der Baukultur in der Öffentlichkeit arbeiten. Es geht dabei nicht darum, ständig zu wiederholen, was wir als Architekten alles können. Ich würde es eher so beschreiben: Wir als Architekten sind diejenigen, die Bedürfnisse der Gesellschaft aufnehmen und in eine funktionierende, nachhaltige und auch wirtschaftliche Architektur, Innenarchitektur, Stadtplanung und Landschaftsgestaltung umsetzen. Um das tun zu können, muss man von den Menschen, die in unseren Gebäuden leben und arbeiten, etwas erfahren. Man muss den Menschen auch Lust auf Architektur machen, muss es schaffen, dass sie hinschauen, über Architektur diskutieren und nicht nur kritisieren. Es geht dabei vor allem auch darum, dass sie mit Freude das erleben, was wir in Bayern an Baukultur bereits haben. In diesem Sinne sind die Architektouren ein wichtiger Beitrag zur Wahrnehmung von Architekten und Architektur in der breiten Öffentlichkeit. Die Architektouren sind ein großartiges und bewährtes Modell, um den Bürgern Gebautes nahe zu bringen.

DAB: Als Baukulturschaffende haben Architekten auch ein hohes Maß an Verantwortung gegenüber der Gesellschaft.

Degenhart: Architekten haben in der Tat eine überaus hohe Verantwortung. Hier muss man auch sehen, dass die Gebäude ihre Verfasser normalerweise überdauern, man also ein Zeichen für Generationen setzt. Das kann man sich gar nicht oft genug vor Augen führen. Das andere ist, dass wir treuhänderisch mit sehr hohen Beträgen unser Bauherren umgehen. Auch das ist eine hohe Verantwortung. Dass wir uns dieser Verantwortung stellen, zeigt sich darin, dass wir ständig kontrollieren und koordinieren. Beides sind Dinge, die weit über den Entwurf hinausgehen und eine Planungs-

aufgabe länger begleiten als der reine Entwurf. Mit diesen Koordinierungs- und Kontrollaufgaben ist ein hohes Risiko verbunden, für das uns die Bauherrschaft zunehmend und wenn es sein muss, auch auf dem Rechtsweg, in die Pflicht nimmt.

DAB: Zurück zur Bayerischen Architektenkammer: Am 1. Juli 2016 wurde ja auch der Kammervorstand gewählt. Die meisten Vorstandsmitglieder sind neu. Was wünschen Sie sich für die Vorstandsarbeit?

Degenhart: Zuerst sehe ich in der weitgehenden Neubesetzung des Vorstandes eine Chance. Zugleich bin ich sehr froh, dass mehrere Mitglieder des Vorstands Erfahrungen einbringen, die wir sicherlich gut nutzen können. Wenn fast Dreiviertel eines Vorstandes neu sind, dann wird zunächst einmal eine große „Informationsoffensive“ gestartet. Das heißt, dass alles besprochen werden muss – und damit wird zugleich auch alles hinterfragt. Das bitte ich nicht falsch zu verstehen: Es geht nicht darum, alles in Frage zu stellen. Hinterfragen möchte ich vielmehr so verstanden wissen, dass sich aus den Fragen einerseits eine Vielzahl neuer Aspekte ergeben wird, andererseits aber auch sehr schnell deutlich werden wird, wie wertvoll die Vorarbeit ist, die mein Vorgänger, Lutz Heese, und vor allem auch der Kammervorstand der vergangenen Wahlperiode geleistet hat.

Im Zuge dieser „Informationsoffensive“ wird sich der neue Vorstand gegenseitig kennenlernen. Hierbei werden sich die besonderen Kompetenzen der einzelnen Vorstandsmitglieder so herauskristalisieren, dass wir uns optimal mit unseren Aufgaben befassen und zugleich mit der entsprechenden Frische an die Themen herangehen können.

DAB: Wie sehen Sie die Zukunft des Berufsstands? Wie kann man ihn „fit“ für die kommenden Aufgaben machen?

Degenhart: Da würde ich ganz gerne dorthin blicken, wo wir gemeinhin nicht hinsehen, nämlich auf die Ausbildung. Ich würde mir für eine gute Ausrüstung künftiger Kolleginnen und Kollegen wünschen, dass sie ihr „Handwerks-

zeug“ besser lernen können. Koordination, Überwachung, Kostenkontrolle und vor allem auch Kommunikation kann man hierzu zählen. Und natürlich müssen wir die Kolleginnen und Kollegen abholen und mitnehmen, denn ein ständiges Update der Kenntnisse ist unbedingt erforderlich. Dafür sorgt die Akademie der Bayerischen Architektenkammer.

Darüber hinaus muss mit der Öffentlichkeit ein Dialog geführt werden und zwar auf unterschiedlichsten Ebenen, bis hin zu den bewährten Gesprächen mit den Ministern im Rahmen der Reihe „Politik im Dialog“ – ebenfalls ein tolles Format. Auch hier muss die Architektenkammer ihre Mitglieder dort abholen, wo sie sind, muss erkennen, wo die Architekten „fit“ gemacht werden müssen und an welchen Punkten wir ansetzen müssen, um die Zukunftsthemen zu identifizieren. Die Konferenz „Quo Vadis Architekt“, die am 23. und 24. September 2016 in Kloster Irsee stattfindet, wird eines der Foren sein, bei dem solche Fragen auf breiter Basis diskutiert werden können.

DAB: Was würden Sie als Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer gerne erreichen?

Degenhart: Für meine Präsidentschaft wünsche ich mir, dass es mir gelingt, eine Präsidentin für alle Mitglieder der Bayerischen Architektenkammer zu sein, gleich welche Anschauungen sie vertreten, egal in welcher Fachrichtung sie tätig sind, ob es Frauen oder Männer sind und natürlich auch ungeachtet dessen, ob sie freischaffend, angestellt oder als Beamte tätig sind. Es geht mir darum, das Bewusstsein für die Bandbreite und die unterschiedlichen Facetten des Berufsbildes der Kammermitglieder zu schärfen, damit den Mitgliedern deutlich wird: Ihr könnt nicht ohne die Anderen.

DAB: Vielen Dank und viel Erfolg, Frau Degenhart.



Für das DAB fragte Eric-Oliver Mader

Im Gespräch mit angestellten
und beamteten Architekten

Architektin bei einem Bauträgerunternehmen

DAB: Wo haben Sie studiert und wie haben Sie das Studium erlebt? Hatten Sie sich gut auf die Berufspraxis vorbereitet gefühlt?

Späth: Mein Studium, das ich in guter Erinnerung habe, absolvierte ich an der Hochschule Augsburg. Unterstützt durch einige engagierte Professoren erfuhr ich viel über die Spannweite des Planens und Bauens, auch über das im Lehrplan vorgesehene Maß hinaus. Exkursionen in Deutschland und im Ausland ließen Architektur lebendig und mit allen Sinnen erfahrbar werden. Schon während der Studienzeit begann ich damit, mir Praxiserfahrung durch Tätigkeiten in Architekturbüros anzueignen: das Studium allein schien mir die Komplexität des Berufs nicht ausreichend vermitteln zu können.

DAB: Haben Sie sich nach dem Studium bewusst für einen Berufsweg oder eine Tätigkeitsart entschieden?

Späth: Mein beruflicher Weg war keinesfalls geradlinig: Bereits kurz nach dem Studium wurde ich erstmals Mutter und konnte mich daher nicht wie andere Absolventen direkt ins Arbeitsleben begeben. Ich hatte jedoch das Glück, freiberuflich für einige Wochenstunden in einem Architekturbüro mitarbeiten zu können. Damals bearbeitete ich vor allem Wettbewerbe. Dabei kam mir als junger Mutter mit durchorganisiertem Alltag besonders entgegen, diese Aufgabe außerhalb üblicher Bürozeiten bewerkstelligen zu können. Später wurde ich von dem Architekturbüro als Angestellte übernommen.

DAB: Wie war Ihr Berufsweg? Was hat Sie dabei am meisten geprägt?

Späth: Da die Mitarbeiterzahl des Architekturbüros überschaubar war, konnte ich in allen Bereichen des Berufs Erfahrungen sammeln, bis hin zur verantwortlichen Projektleitung. Ich erhielt die Möglichkeit, Projekte und Bauherren im gesamten Planungs- und Bauprozess zu begleiten. Zusätzlich waren und sind für mich berufsbegleitende Fortbildungen wesentlich für

die Tätigkeit als Architektin. Als besondere berufliche Herausforderung empfand ich es, als Teammitglied bei Projekten im Ausland mitzuarbeiten, die von der Bundesrepublik Deutschland gefördert wurden. Hochinteressant war das enge Zusammenwirken der Projektbeteiligten im Rahmen von Netzwerken. Ich konnte dabei Erfahrungen sammeln, die sich auf mein zukünftiges Handeln und meine weitere berufliche Entwicklung nachhaltig auswirkten: Zum einen, dass für den Austausch im Netzwerk spezielle Tools eine zentrale Rolle spielten. Zum anderen lernte ich engagierte, motivierte und fachlich kompetente Partner der unterschiedlichen Ressorts im In- und Ausland kennen. Beides prägte meine Einstellung zur Teamarbeit, die ich als Mittel verstehe, um den Erfolg eines Projektes zu potenzieren und ein hohes Maß an Zufriedenheit entstehen zu lassen.

DAB: Wie lässt sich Ihr Tätigkeitsfeld jetzt eingrenzen? In welchen Leistungsphasen arbeiten Sie?

Späth: Viele Jahre konnte ich Erfahrungen in allen Leistungsphasen sammeln. Mit der Zeit bildeten sich auch aufgrund gegebener Bürostrukturen Schwerpunkte aus, die ich vertiefte. Vom freien Architekturbüro wechselte ich auf die gewerbliche Seite zu einem Bauträgerunternehmen. Als Projektleiterin und Vertreterin des Bauherrn ist es dort mein Anspruch, mit einem kompetenten Projektteam und fundiertem Projektmanagement Strukturen und transparente Abläufe zu entwickeln, um Gebäude mit Wert zu schaffen. Dabei begleite ich die Projekte in allen Phasen bis zur Übergabe an die neuen Eigentümer. Das bedeutet, dass ich unter anderem auch für Verträge zuständig bin, stellvertretende Aufgaben der Bauherrschaft während der Bauphase wahrnehme und den Projektab-

lauf in der Planungs- und Ausführungsphase überwache.

DAB: Wie empfinden Sie den Umgang mit Kollegen, untereinander im Berufsstand und in der Baubranche im Allgemeinen?

Späth: Architektenkollegen begegnen mir nicht nur bei der Berufsausübung. Auch wenn sich die Berufswege unterschiedlich entwickelt haben, pflege ich privat nach wie vor enge Kontakte zu Studienkollegen. Darüber hinaus nutze ich Hochschulvorträge und andere berufsspezifische Veranstaltungen als Gelegenheit, um mit Berufskollegen ins Gespräch zu kommen. Nach meiner Beobachtung ist für die Architektenschaft einerseits Konkurrenzdenken prägend, andererseits ist der Kampf um Daseinsberechtigung und Anerkennung des Architektenberufs in der Gesellschaft allgegenwärtig und hart.

Bedauerlich ist, dass Frauen in unserem Berufsfeld viel zu selten anzutreffen sind. Noch immer wird ihr Potenzial zu wenig erkannt und gefördert. Ich persönlich habe als Architektin vorwiegend positives Feedback erhalten, weshalb ich mich immer noch gerne auch schwierigeren Aufgaben stelle und neue Herausforderungen suche.

Die Baubranche ist inzwischen überaus komplex geworden. Deshalb und weil die Wege, ein Bauwerk erfolgreich zu vollenden, immer komplizierter werden, sind gegenseitiger Respekt und Wertschätzung, ein Berufsethos sowie eine positive Herangehensweise an Aufgaben nicht nur für Architekten, sondern für alle Akteure in der Baubranche nötig. Für die Architektenschaft wünsche ich mir mehr Austausch und Miteinander. Dies würde den gesamten Berufsstand, sein Selbstbewusstsein und letztlich die Zufriedenheit der Architektenschaft stärken. ■■■

Annette Späth (47), Dipl.-Ing. (FH), Architektin,
2 Kinder, Projektmanagement und Projektleitung
bei der Firma Pro-Tec Wohn- und Gewerbebau
GmbH & Co. KG



Foto: Privat

TTIP – Globalisierte Normen?

Ende 2016 sollen die Verhandlungen zu TTIP weitgehend abgeschlossen sein. Ziel des Abkommens ist, die Märkte beiderseits des Atlantiks stärker zu öffnen: Die Einschränkungen für kommerzielle Dienstleistungen sollen verringert, die Investitionssicherheit sowie Wettbewerbsgleichheit verbessert und der Zugang zu öffentlichen Aufträgen vereinfacht werden. Grundlage hierfür ist der Abbau regulatorischer Hindernisse, u. a. mithilfe gemeinsamer Regeln und Standards. Dies betrifft unmittelbar auch die Normung.

Die Unterschiede bei technischen Standards auf beiden Seiten des Atlantiks sind groß und die Normenwerke unterscheiden sich sehr. In der EU existiert ein weitgehend in sich schlüssiges Normungssystem: Einheitlichkeit, Widerspruchsfreiheit und Aktualität von Normen gehören zu seinen zentralen Grundlagen. Die nationalen europäischen Normungsorganisationen sind nicht nur in den europäischen Zusammenschlüssen CEN und CENELEC Mitglieder, sondern gleichzeitig auch in den internationalen Zusammenschlüssen ISO und IEC. Die internationale Normung hat Vorrang und findet in europäischen Normen häufig Eingang. Auf diese Weise, oft aber auch durch direkte Übernahme, gelangen internationale Normen zunehmend in nationale Normenwerke. Europäische Normungsorganisationen sind dadurch gekennzeichnet, dass alle Interessengruppen bei der Normung gleichermaßen Einfluss erlangen können, so beispielsweise der Berufs-

stand der Architekten. Dies hat auf die „Vermutungswirkung“ Einfluss, die Annahme, dass es sich bei Normen um anerkannte Regeln der Technik handelt – ein für die Rechtssicherheit zentraler Aspekt.

Anders in den USA. Dort bestehen ca. sechshundert intern konkurrierende, kommerziell ausgerichtete Standardisierungsorganisationen, die teils widersprüchliche Standards entwickeln. Sie werden oftmals genutzt, um sich individuelle Wettbewerbsvorteile zu sichern. Auch wenn die meisten dieser US-amerikanischen Organisationen beim ISO-Mitglied ANSI (American National Standardization Institute) akkreditiert sind, bedeutet dies nicht, dass ANSI selbst Normen erarbeiten kann oder die Möglichkeit besteht, nationale Normen zugunsten von ISO-Normen zurückzuziehen.

Was beabsichtigt nun TTIP? Ein Informationsaustausch zwischen den Normenakteuren beider Seiten soll – unter Einbeziehung der Zivilge-



sellschaft und Wirtschaft – zukünftig zu einer engeren Abstimmung führen. Die Regelungen sollen kompatibler werden, ohne die Standards abzusenken. Beide Seiten sollen bei ihrer Regelsetzung die „transatlantischen Auswirkungen“ stärker beachten, jedoch unter der Prämisse, dass der eigene Gestaltungsspielraum nicht eingeschränkt wird.

Es ist im Interesse der Europäer ist es, die internationalen Normen ISO und IEC weltweit auszudehnen, zumal der asiatische Wirtschaftsraum bereits damit begonnen hat, ISO-Normen zu übernehmen. „Eine Öffnung des europäischen Systems für amerikanische Standards würde“, so befürchtet das DIN, „einem Wettbewerb der nationalen Normen das Tor öffnen“ und „30 Jahre Arbeit an der Harmonisierung technischer Normen in Frage stellen“.

Schon jetzt ist es aufgrund der Vielzahl der Gremien für den Berufsstand äußerst schwierig, den Interessen der Architekten Gehör und Einfluss zu verschaffen. Denn grundsätzlich sind alle Interessengruppen in den Normungsprozess einzubinden, da dies ein zentrales Qualitätskriterium europäischer Normung ist und unmittelbar Einfluss auf Rechtsicherheit und Haftung hat. Würde TTIP die Normenlandschaft noch weiter auffächern, wäre es nahezu unmöglich, die Anliegen des Berufsstandes in den Normungsprozess einzubringen.

Zu den weiteren Themen, die den Berufsstand betreffen könnten, wenn TTIP abgeschlossen werden sollte, gehören Dienstleistungen und die Berufsanerkennung. Hierzu berichtete der Vizepräsident der Bundesarchitektenkammer Ralf Niebergall im Bundesteil des Deutschen Architektenblattes (DAB 7/2016, Seite 11). Mit ihrem Brüsseler Büro ist die Bundesarchitektenkammer vor Ort, verfasst Stellungnahmen und vertritt über den ACE die Positionen des Berufsstandes. Es lohnt sich, die Vorgänge aufmerksam zu verfolgen. ■■■Hei

Weitere Informationen u. a. unter:
www.bak.de, www.din.de,
www.bmw.de/DE/Themen/Aussenwirtschaft/Freihandelsabkommen/ttip.html

Der Homogenbereich feiert sein Einjähriges – aber: Was ist das?

„Der Homogenbereich ist ein begrenzter Bereich, bestehend aus einzelnen oder mehreren Boden- oder Felsschichten, der für einsetzbare Erdbaugeräte vergleichbare Eigenschaft aufweist“, DIN 18300

Im August 2015 wurde die novellierte DIN 18300 veröffentlicht. Die alt bewährten „Boden- und Felsschichten 1 - 7“ mussten den sogenannten „Homogenbereichen“ weichen. In allen Tiefbaunormen der VOB/C mit Bezug zum Baugrund ist nun die bis dahin geltende Klassifizierung abgelöst. Seit Einführung des Ergänzungsbandes der VOB/C im September 2015 ist nach der neuen Systematik auszusprechen und abzurechnen.

Bis September 2015 wurde ein und derselbe

Boden in den unterschiedlichen Normen der VOB/C durch verschiedene Kriterien klassifiziert. Nun soll es nur noch eine einheitliche, von der Bauaufgabe unabhängige Einordnung geben. In der Praxis bedeutet dies, dass für jede Bodenschicht (Homogenbereich) die geotechnischen Eigenschaften durch spezifische boden- und felsmechanische Kennwerte charakterisiert werden. Einstufungen nach Lösbarkeit, Bohrbarkeit etc. gehören der Vergangenheit an. ■■■Hei

Am Anfang war der Schlüssel...

Architekturclub am 4. Juli im Haus der Architektur

3.000 m², verteilt auf sechs Stockwerke. Und das in bester Innenstadtlage. Das Grandhotel Cosmopolis in Augsburg ist ein ganz besonderer Ort: ein Ort mit kultureller Zwischennutzung, mit Hotel und Asylbewerberunterkunft. Bereits 2011 startete das auf mehrere Jahre angelegte Projekt unter dem etwas sperrigen Titel „Umnutzung eines ehemaligen Altenheims zur Gemeinschaftsunterkunft mit Ateliers und Gaststätte“. Der erfolgreiche und von großem Medieninteresse begleitete Betrieb läuft seit 2013 und unterschiedliche Akteure füllen seitdem das 60er-Jahre-Haus, das seit 2007 leer gestanden hatte, mit neuem Leben.

Einer der Initiatoren, der Architekt und Stadtplaner Michael Adamczyk, war am 4. Juli zu Gast im Architekturclub der Bayerischen Architektenkammer, zu dem diesmal die Münchner Stadtplanerin Bettina Gerlach eingeladen hatte. Unter der Überschrift „Urbane Möglichkeitsräume – Grandhotel Cosmopolis, Augsburg“ diskutierten die beiden vor einem sehr

interessierten Publikum über das mehrfach preisgekrönte Nutzungskonzept, das auf ganz besondere Weise unterschiedlichste Angebote unter einem Dach vereint. Neben dem Hotel mit zwölf immer wieder neu gestalteten Hotelzimmern, die einen spektakulären Blick auf Augsburgs Altstadt bieten, wartet das Café mit abwechslungsreichen Angeboten und spannenden Gästen auf, nicht zuletzt Bewohnern der im Cosmopolis untergebrachten und 60 Zimmer umfassenden Gemeinschaftsunterkunft. Doch man kann sich im Cosmopolis auch von einer Konzeptkünstlerin die Haare schneiden lassen, den Beauty Salon besuchen, Grafiker beauftragen oder in den Ateliers Kunst ersteinen. Und last, but not least: man kann mitmachen! Der Übergang vom Konsumieren zum Agieren sei dabei fließend und könne ganz schnell gehen, wie Michael Adamczyk berichtete. Ein Satz wie: „Leute, ist echt schön hier, aber könnte man nicht...“ bleibe im Cosmopolis nämlich nicht ohne Folgen. Wenn sich Möglichkeiten eröffnen, werden sie im Cosmopolis



Foto: Sabine Picklapp, ByAK

in der Regel auch umgesetzt. Bettina Gerlach zeigte sich begeistert von dieser „Sozialen Stadt“ im Kleinen und hoffte, dass zukünftig auch Kommunen öfter mal Dinge zuließen, die nicht geplant seien. Michael Adamczyk war da durchaus optimistisch, da er schon jetzt „Möglichkeitsräume“ im Baurecht sah. Und das sei schließlich auch die Aufgabe von Architekten: Ziele in Begriffe zu gießen, die das Baurecht zulasse... „Am Anfang war der Schlüssel“, so Adamczyk. Der Rest ergab sich fast von selbst.

■ ■ ■ Pic

Das neue Akademieprogramm erscheint am 25. August 2016

Akademie für Fort- und Weiterbildung
Programm 2/2016



Wer denkt, die vielen bereits heute für den Rest des Jahres vorangekündigten Veranstaltungen wären alles, der wird am 25. August eines besseren belehrt: An diesem Tag erscheint das vollständige, umfangreiche Akademieprogramm 2/2016.

Unter www.akademie.byak.de finden Sie zahlreiche altbewährte und viele neue Seminare, Informationsveranstaltungen und Fachtagungen rund um Ihre Berufsausübung. Zusätzlich enthält das Programm Veranstaltungshinweise zu den weiteren Aktivitäten der Bayerischen Architektenkammer, wie Messeauftritte, Ausstellungen und Podiumsdiskussionen.

Mit ihrem kostengünstigen Fort- und Weiterbildungs-

sangebot unterstützt die Bayerische Architektenkammer ihre Mitglieder darin, ihrer gesetzlichen Fortbildungspflicht nachkommen und sich regelmäßig über alle Belange ihrer Berufsausübung auf dem neuesten Stand halten zu können.

Wir freuen uns über Ihre rege Teilnahme gleichermaßen wie über Ihr Feedback und eine Mitteilung Ihrer persönlichen Themenwünsche. Besonders Letzteres ist ein notwendiger Bestandteil für eine kontinuierliche und praxisnahe Weiterentwicklung unseres Angebots.

■ ■ ■ Rom



Architektouren 2016 – Architektur für 21.000

„Blaue Luftballons schmücken Hofbaum, Blitzableiter und Grasbüschel am Abzweig zur Hofeinfahrt. Im neuen Fahrradschuppen bauen wir die Werkstatt für das Schreiner bunter Kühe auf. Ein Tisch im Spielfeld dient den blauen Booklets und Bleistiften und auch den Stempeln für die Tier-Rallye als Auflage. Der erhoffte Ansturm kann kommen.

Als erstes kommt ein Pulk Radler. Die Eltern der Kitabetreiberin sind darunter. In Shorts und mit Helm wandern sie durch Räume und Freianlagen, loben und danken und schwingen sich wieder davon. Bevor ein Vater mit beiden Kindern mit dem Basteln beginnen kann, ruft ihre Mutter zum Mittagessen. Wir sägen und schrauben selbst einen Kuhschädel, malen ihn blau

und schwarz an. Ein paar Leute noch, ein älteres Paar, vier, fünf Kinder, samstags bleibt es verhältnismäßig ruhig auf dem Hof. Meine Helfer fahren vorab, der Abend hält noch zusätzlich Programm bereit. Das Straßenfest vor der Haustüre verschiebe ich nach hinten in die späte Nacht und eile auf den Abiturball des Sohnes. Es wird zwei Uhr nachts. Ende des ersten Tages.

Sonntag: Zum blauen Kuhkopf kommt eine Kuh mit Euter dazu. Vor der Zeit trudeln erste Besucher ein. Manche haken nach, andere stöbern sich selbst durch die Zimmer. Dann, plötzlich, wie aus dem Nichts: der Ansturm. Fragen. Erklärungen. Lob und Geschichten. Kinder suchen die in den Estrich eingedrückten Bauernhoftiere, ihre Eltern freuen sich mit ihnen und gewähren





Gummibärchen als Lohn. Die eigenen Verwandten helfen und halten sich dezent im Hintergrund. Ein Elternpaar ist auf der Suche nach einem Architekten, wir vereinbaren einen Termin. Zu guter Letzt kommt auf sympathische Weise die Bayerische Architektenkammer vorbei. Spät räumen wir zusammen, freudig, von zwei Tagen platt. Deutschlands Fußballer begeistern am Abend, müde Augen übersehen da schon den einen und anderen Treffer.“

Architektouren 2016:

So erlebte Architekt Holger Heinrich von raumspur – Büro für Architektur, das diesjährige letzte Juni-Wochenende, an dem er sein Projekt, den Umbau eines Schweinestalls zu einer Kindertagesstätte in Mün-

chen-Feldmoching der interessierten Öffentlichkeit vorstellte. Seine Sicht ist natürlich eine persönliche.

Ganz neutral fügen wir hinzu: Gut 21.000 Besucher machten sich in diesem Jahr auf den Weg durch ganz Bayern, um 289 Projekte anzuschauen, sie fuhren in einem der an mehreren Städten startenden Architekturbusse mit, motivierten ihre Kinder, bei den KinderArchitektouren mitzumachen oder studierten die schon während des Architektouren-Wochenendes an drei Orten präsentierte Architektouren-Wanderausstellung. Für diesen großen Erfolg bedanken wir uns herzlich bei allen Architekten, bei allen Bauherren, bei allen Journalisten von Fach-, Online- und Tagespresse sowie Fernsehen und Hörfunk, die mit zahlreichen

Beiträgen über die Architektouren 2016 berichtet haben. Und natürlich: Bei allen Interessierten: Danke!

PS von Holger Heinrich:

„Es sind ein paar blaue Bleistifte von den Architektouren übriggeblieben. Sie stecken kopfüber in einem Becher am Rand der Küchenarbeitsplatte. Ein neuer Auftrag ist aus der Veranstaltung hervorgegangen, vor Ort hatte ein erstes Gespräch mit den Bauherren stattgefunden. Unwillkürlich bekomme ich Lust, einen der Stifte in die Finger zu nehmen, ein leeres Blatt drunterzuschieben und erste Striche und Gedanken darauf purzeln zu lassen. Auch für so kleine Dinge ein Dank nochmals an die Architektenkammer im Nachgang.“

■ ■ ■ Mat/See

Fotos Seite 12-13 im Uhrzeigersinn v. l. o. : Berschneider + Berschneider GmbH; Architektur/Foto: Architekturbüro Michael Steidl; Architektur/Foto: raumspur-Büro für Architektur, Holger Heinrich; Architektur: Zitzelsberger – Studio für Architektur, Foto: Sebastian Schels; Architektur: dürschinger architekten, Foto: Tanja Elm; Architektur: Zitzelsberger – Studio für Architektur, Foto: Sebastian Schels; Architektur/Foto: TREPESCH Landschaftsarchitektur; Treffpunkt Architekturbus am DLZ, Nürnberg, Foto: Tanja Elm; Architektur/ Foto: Teamwerk Architekten, Jan Foerster; Architektur/Foto: Berschneider + Berschneider GmbH; Architektur: Claudia Schreiber Architektur und Stadtplanung GmbH, Foto: Alexandra Seemüller.



Modernisiertes Vergaberecht (VgV) – viele Fragen, wir haben Antworten

Teil 2 - Teilnahmewettbewerb

Grundsätzlich gelten für die Vergabe von Architektenleistungen durch öffentliche Auftraggeber oberhalb der Schwellenwerte die allgemeinen Regelungen des Vierten Teils des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) und die unter anderem hierauf beruhende Vergabeverordnung (VgV). Da die Vergabe von Architektenleistungen durch bestimmte Besonderheiten gekennzeichnet ist, wurde ein gesonderter 6. Abschnitt in die VgV eingefügt. Dieser Abschnitt gilt vorrangig beziehungsweise ergänzend zu den Vorschriften im allgemeinen Teil. Dies erschwert jedoch die praktische Anwendbarkeit, bei der die aus der täglichen Beratungspraxis der Bayerischen Architektenkammer entwickelten FAQ helfen sollen.

Fragen zum Teilnahmewettbewerb

Lässt die VgV mehrere Bewerbungskategorien zu?

Grundsätzlich nein – allerdings müssen gem. § 122 Abs. 4 GWB die Eignungskriterien mit dem Auftragsgegenstand in Verbindung und zu diesem in einem angemessenen Verhältnis stehen. Sie sind bei geeigneten Aufgabenstellungen so zu wählen, dass kleinere Büroorganisationen und Berufsanfänger sich beteiligen können (§ 75 Abs. 4 Satz 2 VgV). Der öffentliche Auftraggeber sollte dokumentieren, wenn die Aufgabenstellung als nicht geeignet im Sinne dieser Vorschrift erscheint.

Was ist die Eigenerklärung?

Gemäß § 48 Abs. 2 VgV fordert der öffentliche Auftraggeber zum Beleg der Eignung grundsätzlich die Vorlage von Eigenerklärungen an. Wenn er Bescheinigungen oder sonstige Nachweise anfordert, soll er in der Regel solche verlangen, die vom Online-Dokumentenarchiv e-Certis abgedeckt sind. Nach § 48 Abs. 3 VgV muss der öffentliche Auftraggeber die Vorlage einer Einheitlichen Europäischen Eigenerklärung nach § 50 VgV akzeptieren.

Was sind die Voraussetzungen für eine Teilnahme von natürlichen und juristischen Personen?

Zu den juristischen Personen zählen Kapitalgesellschaften wie zum Beispiel GmbHs oder Aktiengesellschaften. Juristische Personen erfül-

len die Voraussetzungen für die Teilnahme, wenn sie für die Durchführung der Aufgabe einen verantwortlichen Berufsangehörigen benennen (§ 75 Abs. 3 VgV).

Etwas anderes gilt bei Personengesellschaften. Hierzu zählen die Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) und die Partnerschaftsgesellschaft. Als Personengesellschaften werden sie in der Regel, wenn nichts anderes im Innenverhältnis vereinbart ist, von allen Gesellschaftern bzw. Partnern nach außen vertreten, die somit alle auch persönlich teilnahmeberechtigt sein müssen.

Wie kann der bei einer Bewerbung geforderte Nachweis der Teilnahmeberechtigung als Architekt geführt werden?

Normalerweise ist eine Kopie der Bestätigung der Eintragung als Architekt mit genannter Eintragsnummer oder eine Kopie des Kammerausweises ausreichend. Weitergehende Bestätigungen, z.B. für Teilnahmen an Wettbewerben in anderen EU-Staaten, können bei der Bayerischen Architektenkammer angefordert werden.

Wie kann der bei einer Bewerbung geforderte Nachweis der Haftpflichtversicherung geführt werden?

Normalerweise ist eine Kopie der Police der bestehenden Haftpflichtversicherung mit den vom Auslober verlangten Deckungssummen ausrei-

chend. Sollten diese nicht in der verlangten Höhe vorliegen, genügt auch die schriftliche Erklärung des Versicherers, dass er den Bewerber im Auftragsfalle wie gefordert versichern würde.

Wann müssen bzw. können Bewerber von der Teilnahme am Vergabeverfahren ausgeschlossen werden?

Die zwingenden Ausschlussgründe sind in § 123 GWB, die fakultativen in § 124 GWB geregelt. Sowohl bei den zwingenden als auch bei den fakultativen Ausschlussgründen besteht die Möglichkeit der Selbstreinigung nach § 125 GWB. Darüber hinaus kann ein Bewerber nach formalen Kriterien, wie z. B. bei einer nicht fristgerechten Einreichung oder einer nicht unterschriebenen Bewerbung, ausgeschlossen werden (§ 57 Abs. 1 VgV).

Kann ein Teilnehmer wegen eines durch Poststreik verursachten verspäteten Teilnahmeantrags ausgeschlossen werden?

Grundsätzlich gehen Verspätungen zu Lasten des Bewerbers, dies gilt auch, wenn die Verspätung durch eine unvorhersehbare und überlange Postlaufzeit verursacht wurde. Die Form, in der die Teilnahmeanträge einzureichen sind, kann der Auftraggeber frei wählen (VK Südbayern, Beschluss vom 07.07.2014, Az.: Z3-3-3194-1-24-05/14).

Die Berücksichtigung eines verspäteten Teilnahmeantrages verstößt gegen die Gebote des Wettbewerbs und der Gleichbehandlung und gegen § 57 Abs. 1 Nr. 1 VgV.

Wie wird der Nachweis der finanziellen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit erbracht?

Als Beleg der erforderlichen wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit des Bewerbers kann der öffentliche Auftraggeber in der Regel die Vorlage einer oder mehrerer Unterlagen verlangen (§ 45 Abs. 4 VgV):

- entsprechende Bankenerklärungen,
- Nachweis der entsprechenden Berufshaftpflichtversicherung,

- Jahresabschlüsse oder Auszüge von Jahresabschlüssen, falls deren Veröffentlichung in dem Land, in dem der Bewerber niedergelassen ist, gesetzlich vorgeschrieben ist
- eine Erklärung über den Gesamtumsatz und ggf. den Umsatz in dem Tätigkeitsbereich des Auftrags; eine solche Erklärung kann höchstens für die letzten drei Geschäftsjahre verlangt werden und nur, sofern entsprechende Angaben verfügbar sind. Sofern ein Mindestjahresumsatz verlangt wird, darf dieser das Zweifache des geschätzten Auftragswerts nur überschreiten, wenn aufgrund der Art des Auftragsgegenstands spezielle Risiken bestehen. Der öffentliche Auftraggeber hat eine solche Anforderung in den Vergabeunterlagen oder im Vergabevermerk hinreichend zu begründen (§ 45 Abs. 2 VgV). Gem. § 45 Abs. 5 VgV kann ein Bewerber, der aus einem berechtigten Grund die geforderten Unterlagen nicht beibringen kann, seine wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit auch durch Vorlage anderer, vom öffentlichen Auftraggeber als geeignet angesehener Unterlagen belegen.

Wie wird der Nachweis der technischen und beruflichen Eignung erbracht?

Der Nachweis der technischen und beruflichen Eignung kann durch die in den §§ 75, 46 Abs. 3 VgV abschließend aufgezählten Belege erbracht werden, zum Beispiel in Form von Referenzen.

Der öffentliche Auftraggeber soll dabei Referenzobjekte zulassen, deren Planungs- und Beratungsanforderungen mit denen der zu vergleichenden Planungs- und Beratungsleistung vergleichbar sind. Für die Vergleichbarkeit der Referenzobjekte ist es in der Regel unerheblich, ob der Bewerber bereits Objekte derselben Nutzungsart geplant oder realisiert hat (§ 75 Abs. 5 Satz 3 VgV).

Grundsätzlich darf der öffentliche Auftraggeber zum Nachweis der erforderlichen Erfahrung des Bewerbers geeignete Referenzen höchstens aus den letzten drei Jahren fordern. Er darf aber ausnahmsweise auch Referenzen berücksichtigen - nicht dagegen sie anfordern! -, die mehr als drei Jahre zurückliegen, soweit das zur

Sicherstellung des Wettbewerbs erforderlich ist und er auf diese Möglichkeit hingewiesen hatte (Gesetzesbegründung zu § 46 VgV).

Können Mitarbeiterreferenzen als Büroreferenzen verwendet werden?

Grundsätzlich kann sich ein Bewerber auf eine Referenz berufen, die ein Mitarbeiter für einen früheren Arbeitgeber erbracht hat, da besonders im VgV-Verfahren die Leistungen einen ganz persönlichen Charakter aufweisen (VK Sachsen, Beschluss vom 05.05.2014, Az.: 1 / SVK/010-14).

Nach einer Entscheidung des OLG Koblenz finden Referenzen von Vorgängerunternehmen allenfalls dann Berücksichtigung, wenn eine weitgehende Personenidentität zwischen den beiden betroffenen Unternehmen besteht und dies bereits im Teilnahmeantrag dargelegt wird (OLG Koblenz, Beschluss vom 04.10.2010 – 1 Verg 9/10).

Was ist unter technischer Ausstattung aufzuführen?

Zur technischen Ausstattung gehört der CAD-Einsatz sowie die verwendete Hard- bzw. Software. Eine Abfrage der technischen Ausrüstung sollte nur dem Bauherrn die Information liefern, dass ein reibungsloser Datenaustausch gewährleistet ist. Grundsätzlich darf den Bewerbern keine bestimmte Software vorgeschrieben werden.

Können fehlende Erklärungen und Nachweise nachgereicht werden?

Gem. § 56 Abs. 2 VgV kann der öffentliche Auftraggeber den Bewerber unter Einhaltung der Grundsätze der Transparenz und der Gleichbehandlung auffordern,

- fehlende,
- unvollständige oder
- fehlerhafte

unternehmensbezogene Unterlagen, insbesondere Eigenerklärungen, Angaben, Bescheinigungen oder sonstige Nachweise, nachzureichen, zu vervollständigen oder zu korrigieren oder fehlende oder unvollständige leistungsbezogene Unterlagen nachzureichen oder zu vervollständigen.

Der öffentliche Auftraggeber ist jedoch berechtigt, in der Auftragsbekanntmachung oder den Vergabeunterlagen festzulegen, dass er keine Unterlagen nachfordern wird.

Fehlende Erklärungen und Nachweise, die bis zum Ablauf der der Bewerbungsfrist nicht vorliegen, können auf Aufforderung des Auftraggebers innerhalb einer zu bestimmenden Frist nachgereicht werden.

Welche Auskünfte können von ausgeschiedenen Bewerbern bei Nichtberücksichtigung abgefragt werden?

Der öffentliche Auftraggeber teilt jedem Bewerber unverzüglich seine Entscheidung über die Zuschlagserteilung mit (§ 62 Abs. 1 VgV).

Nach § 62 Abs. 2 VgV unterrichtet der öffentliche Auftraggeber auf Verlangen des Bewerbers unverzüglich, spätestens innerhalb von 15 Tagen nach Eingang des Antrags, jeden nicht erfolgreichen Bewerber über die Gründe für die Ablehnung seines Teilnahmeantrags. Hierfür ist die Textform nach § 126 b BGB zu wahren.

Wie unterscheiden sich Eignungs- und Zuschlagskriterien?

Die Eignungskriterien dürfen gem. § 122 Abs. 2 Satz 2 GWB ausschließlich Folgendes betreffen:

- Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung
 - wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit
 - technische und berufliche Leistungsfähigkeit
- Zuschlagskriterien können neben der Wirtschaftlichkeit auch qualitative, umweltbezogene und soziale Aspekte sein; insbesondere gemäß § 58 Abs. 2 Satz 2 Nr. 2 VgV die Organisation, Qualifikation und Erfahrung des mit der Ausführung des Auftrags betrauten Personals, wenn die Qualität des eingesetzten Personals erheblichen Einfluss auf das Niveau der Auftragsausführung haben kann.

Sowohl die Eignungs- als auch die Zuschlagskriterien und deren Gewichtung sind bereits in der Auftragsbekanntmachung anzugeben (§ 122 Abs. 4 GWB i.V.m. § 42 VgV, § 127 Abs. 5 GWB i.V. § 58 Abs. 3 VgV).

■ ■ ■ Moe

Barrierefreiheit – ein Gewinn für alle!

Die Beratungsstelle Barrierefreiheit sucht weitere Unterstützung, jetzt für die Standorte Rosenheim und Bad Tölz:

Die Beratungsstelle Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer – gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration – bietet an 18 Standorten in Bayern regelmäßig gebührenfreie Beratungen zum Thema Barrierefreiheit an. Zielgruppen unserer Beratungsleistungen sind u.a.:

- Betroffene und Angehörige



- Wohnungswirtschaft, private Bauherren, Eigentümer, Mieter
- Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner sowie Sonderfachleute, Handwerker und Ingenieure
- Kommunen, Kirchengemeinden, (Pflege-) Einrichtungen, öffentliche Auftraggeber, Verwaltungen

Wir bieten Ihnen eine selbstständige, verantwortungsvolle Tätigkeit und eine leistungsgerechte Vergütung. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit ausführlichen Unterlagen an die Geschäftsführung der Beratungsstelle Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer, Waisenhausstraße 4, 80637 München, oder per E-Mail an enzen@byak.de.

Weitere Informationen zur Beratungsstelle Barrierefreiheit finden Sie unter www.byak-barrierefreiheit.de oder in unserem aktuellen Flyer „Kostenfreie Beratungen zur Barrierefreiheit „Orte + Termine 2016“.

Der Flyer steht als PDF unter www.byak-barrierefreiheit.de zum Download bereit oder ist als Printfassung bei der Geschäftsstelle der Beratungsstelle Barrierefreiheit, Waisenhausstraße 4, 80637 München erhältlich.



Für die Standorte Rosenheim und Bad Tölz suchen wir **zur Erweiterung unseres Expertenteams** zum nächstmöglichen Zeitpunkt

einen erfahrenen/ eine erfahrene Architekt/in oder Innenarchitekt/in in freier Mitarbeit

Zu Ihren Aufgaben gehören u.a.:

- individuelle Erstberatungen zu allen Fragestellungen der Barrierefreiheit
- an festen Beratungsterminen an den Standorten Rosenheim und Bad Tölz
- regelmäßige Beantwortung telefonischer oder schriftlicher Anfragen zur Barrierefreiheit
- Vernetzung und Kontaktpflege mit regionalen Ansprechpartnern und Gremien
- ggf. Vortrags- und Referententätigkeit

Voraussetzung für diese anspruchsvolle Expertentätigkeit sind ein abgeschlossenes Studium der Architektur oder Innenarchitektur sowie fundierte Erfahrung im Themenfeld des Barrierefreien Bauens, des öffentlichen Verkehrs- und Freiraums sowie zu allgemeinen Fragen der Barrierefreiheit.

Darüberhinaus bringen Sie die Fähigkeit zu kooperativem Arbeiten, Belastbarkeit und die Bereitschaft zur Reisetätigkeit in der Region mit und sind im Idealfall bereits in der Region bestens vernetzt.

Die Stadt: Utopie und gebaute Realität



Carsten Jonas
Die Stadt und ihre Geschichte:
Utopien und Modelle und was aus ihnen wurde
Wasmuth: 2015, 452 S.
ISBN 978-3-8030-0765-0 € 34,80

Carsten Jonas, Autor des Werks „Die Stadt und ihre Geschichte“, war nicht nur Leiter des Planungsamts und später des Baureferats der geschichtsträchtigen Stadt Bamberg, sondern lehrte auch als Professor an der Fachhochschule Erfurt „Grundlagen des Städtebaus“ und „Baugeschichte“. Die Inhalte seiner städtebaulichen Vorlesungen bilden die Grundlage für das Buch.

Die Ausführung über die Geschichte der Stadt beginnt noch vor der Errichtung der ersten Städte in Mesopotamien, berichtet über zahlreiche Stadtstrukturen in unterschiedlichen Zeiten und Kulturkreisen. Die Stadt als gebautes Zeitgeschehen erzählt die Geschichte ihrer Bewohner, hält wichtige Ereignisse und politische Zustände fest. Dabei sind Städte ein lebendiger Organismus, der sich meist über Jahrhunderte oder sogar Jahrtausende entwickelt hat, bis zur modernen Stadt von heute. Veranschaulicht wird der Text mit zahlreichen Abbildungen, von historischen Stadtgrundrissen, einzelnen Gebäuden oder Perspektiven. Ergänzend fügt der Autor Exkurse über geschichtliche Ereignisse, Zustände oder auch einzelne Personen ein, die dem Leser als weitere Erläuterung dienen.

Ein spannendes Werk für Lernende, Lehrende und Wissbegierige, für Architekten, Stadtplaner und Historiker, für alle, die sich für interessieren, wie urbane Utopien und gebaute Realität zusammenfinden.

■ ■ ■ Neu

Neue Kammermitglieder

15. März bis 28. Juni 2016

Mittelfranken

Fachrichtung Architektur

- Dipl.-Ing. Sandra Bieber, Architektin, angestellt, Nürnberg, 12.04.2016
- M.A. Natalia Borgardt, Architektin, angestellt, Nürnberg, 26.04.2016
- M.A. Svenja Burger, Architektin, angestellt, Nürnberg, 15.03.2016
- M.Sc. Alexander Frank, Architekt, angestellt, Schwabach, 28.06.2016
- Milijana Gavranic, Architektin, angestellt, Nürnberg, 15.03.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Felix Kastner, Architekt, angestellt, Nürnberg, 15.03.2016
- M.A. Madeleine Kugler, Architektin, angestellt, Nürnberg, 15.03.2016
- Dipl.-Ing. Liana Laios, Architektin, angestellt, Altdorf, 12.04.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Iris C. Liebberger-Clausonet, Architektin, angestellt, Markt Nordheim, 28.06.2016
- M.Sc. Mariam Omarov, Architektin, , Wendelstein, 31.05.2016
- M.A. Nicolas Schäf, Architekt, angestellt, Nürnberg, 28.06.2016
- M.A. Katharina Stibor, Architektin, angestellt, Nürnberg, 26.04.2016

Fachrichtung Innenarchitektur

- Dipl.-Ing. (FH) Agnes Anna Sommer, Innenarchitektin, freischaffend, Nürnberg, 15.03.2016

Fachrichtung Landschaftsarchitektur

- Dipl.-Ing. (FH) Sara Lena Enke, Landschaftsarchitektin, angestellt, Fürth, 12.04.2016
- Dipl.-Ing. (FH) M.A. Sebastian Wagner, Landschaftsarchitekt, freischaffend, Nürnberg, 28.06.2016

Fachrichtung Stadtplanung

- M.Sc. Franziska Paizs, Stadtplanerin, angestellt, Nürnberg, 28.06.2016
- Dipl.-Ing. Xiaocen Wu, Stadtplanerin, angestellt, Nürnberg, 28.06.2016

Niederbayern

Fachrichtung Architektur

- Dipl.-Ing. (FH) Doris Eizenhammer, Architektin, freischaffend, Ruderting, 15.03.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Bernhard Hof, Architekt, freischaffend, Staubing, 26.04.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Carmen Nagel, Architektin, freischaffend, Passau, 15.03.2016
- M.A. Michael Peisl, Architekt, angestellt, Vilsbiburg, 26.04.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Juliane Runz, Architektin, angestellt, Landshut, 28.06.2016
- M.Sc. Anne Wagner, Architektin, angestellt, Landshut, 31.05.2016

Fachrichtung Innenarchitektur

- Dipl.-Ing. (FH) Maria Gerecke, Innenarchitektin, angestellt, Hauzenberg, 15.03.2016

Fachrichtung Landschaftsarchitektur

- B.Eng. Wira Da Bok Faryma, Landschaftsarchitektin, Stadtplanerin, angestellt, Landshut, 28.06.2016

Fachrichtung Stadtplanung

- Dipl.-Ing. (FH) Stephan Weiss, Stadtplaner, freischaffend, Plattling, 28.06.2016

Oberbayern

Fachrichtung Architektur

- Dipl.-Ing. (FH) Frank Alefs, Architekt, freischaffend, Inning a. Ammersee, 31.05.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Katrin Angerer, Architektin, angestellt, Moosach, 26.04.2016
- Niki Asimi, Architektin, angestellt, München, 15.03.2016
- Dipl.-Ing. Univ. M.A. Andrea Bauer, Architektin, angestellt, München, 31.05.2016
- Dipl.-Ing. Dipl.-Ing. (FH) Birgit Baumann, Architektin, freischaffend, Wörthsee, 12.04.2016
- Dipl.-Ing. Felix Baumert, Architekt, freischaffend, Murnau, 28.06.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Kristin Beck, Architektin, freischaffend, Starnberg, 31.05.2016
- Dipl.-Ing. Univ. Beatrice Benkö, Architektin, angestellt, München, 28.06.2016
- Dipl.-Ing. Univ. Tina Bloech, Architektin, angestellt, München, 26.04.2016
- Dipl.-Ing. Univ. Alvena Boldova, Architektin, angestellt, München, 26.04.2016
- M.A. Esra Böse, Architektin, angestellt, Schongau, 12.04.2016
- Dipl.-Ing. Univ. Philipp Boß, Architekt, angestellt, München, 12.04.2016
- Dipl.-Ing. Georg Brennecke, Architekt, angestellt, München, 31.05.2016
- Dipl.-Ing. Gerhild Bröcker-Held, Architektin, freischaffend, Gräfelfing, 12.04.2016
- M.Sc. Thomas Buser, Architekt, angestellt, München, 31.05.2016
- M.A. Daniela Comito, Architektin, angestellt, München, 28.06.2016
- Dipl.-Ing. Univ. Michael Deckert, Architekt, angestellt, München, 31.05.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Ellinor Dietze, Architektin, angestellt, München, 26.04.2016
- Raquel Domingo Berenguer, Architektin, angestellt, München, 15.03.2016
- Dipl.-Ing. Univ. Johannes Drasky, Architekt, angestellt, München, 26.04.2016
- Dipl.-Ing. Univ. Konstantin Drexlmaier, Architekt, angestellt, München, 28.06.2016
- Dipl.-Ing. Univ. Benjamin Eder, Architekt, angestellt, München, 15.03.2016
- Dipl.-Ing. Isabell Enekes, Architektin, angestellt, München, 28.06.2016
- Emma Espinos Solans, Architektin, angestellt, München, 26.04.2016
- Dipl.-Ing. Franziska Felbier, Architektin, freischaffend, Ingolstadt, 15.03.2016
- Dipl.-Ing. Univ. Yi Feng, Architektin, angestellt, Haar, 26.04.2016
- Dipl.-Ing. Univ. Kerstin Finkenzeller, Architektin, angestellt, München, 31.05.2016
- Dipl.-Ing. Univ. Ferdinand Fleckenstein, Architekt, angestellt, München, 12.04.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Benjamin Fruth, Architekt, freischaffend, München, 31.05.2016
- Dipl.-Ing. MBA Bettina Gärtner, Architektin, freischaffend, Nußdorf, 15.03.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Susanne Franziska Geibel, Architektin, angestellt, Ottobrunn, 12.04.2016
- Dipl.-Ing. Univ. Fabian Ghazai, Architekt, angestellt, München, 31.05.2016
- Dipl.-Ing. Univ. Georg Glas, Architekt, angestellt, München, 12.04.2016
- Dipl.-Ing. Univ. Hans Glockner, Architekt, freischaffend, München, 12.04.2016
- Dipl.-Ing. Univ. Markus Graff, Architekt, freischaffend, Garmisch-Partenkirchen, 15.03.2016
- Dipl.-Ing. Wolfgang Graner, Architekt, freischaffend, Rottach-Egern, 15.03.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Christian Hadasch, Architekt, angestellt, München, 28.06.2016
- Dipl.-Ing. Elke Hartmannsgruber, Architektin, angestellt, München, 26.04.2016
- Dipl.-Ing. (FH) M.Sc. Sebastian Helbig, Architekt, angestellt, München, 12.04.2016
- Dipl.-Ing. Univ. Eva Helmö, Architektin, freischaffend, München, 31.05.2016
- Dipl.-Ing. Univ. Maximilian Helmreich, Architekt, freischaffend, München, 12.04.2016
- Xaver Heltai, Architekt, angestellt, München, 28.06.2016
- Dipl.-Ing. Marc Hemmerich, Architekt, freischaffend, München, 15.03.2016
- Zeynep Hödlmoser, Architektin, angestellt, München, 12.04.2016
- Dipl.-Ing. Karolina Hofer, Architektin, angestellt, München, 31.05.2016
- Dipl.-Ing. Julia Höpping, Architektin, angestellt, München, 15.03.2016
- Dipl.-Ing. Univ. Michaela Hursky, Architektin, angestellt, München, 15.03.2016
- Dipl.-Ing. Univ. Benedikt Huyer-May, Architekt, angestellt, München, 31.05.2016
- Dipl.-Ing. Univ. Yana Ilieva, Architektin, angestellt, München, 26.04.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Selina Jansen, Architektin, angestellt, München, 26.04.2016
- Ing. arch. Hana Jemelíková, Architektin, angestellt, Karlsfeld, 28.06.2016
- M.A. Anna Kamakari, Architektin, angestellt, München, 28.06.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Ralf Ulrich Kapfer, Architekt, freischaffend, München, 15.03.2016
- Dipl.-Ing. Roman Kaupp, Architekt, angestellt, Ingolstadt, 31.05.2016
- Deborah Klajmic, Architektin, angestellt, München, 15.03.2016
- Dipl.-Ing. Urs Klipfel, Architekt, angestellt, München, 15.03.2016
- M.A. Malte Köditz, Architekt, angestellt, München, 26.04.2016
- Dipl.-Ing. Univ. Luise Köhler, Architektin, angestellt, München, 15.03.2016
- Dipl.-Ing. Bernd Köhler, Architekt, angestellt, München, 15.03.2016
- Dipl.-Ing. Janina Kortenkamp, Architektin, angestellt, Weil, 12.04.2016
- Dipl.-Ing. Univ. Corina Kriener, Architektin, angestellt, München, 15.03.2016

- Dipl.-Ing. Madlin Kube, Architektin, angestellt, München, 28.06.2016
 - Dipl.-Ing. Anne-Marie Kubik, Architektin, angestellt, München, 15.03.2016
 - M.A. Violeta Kumsta, Architektin, angestellt, München, 15.03.2016
 - Dipl.-Arch. ETH Insa Lachauer, Architektin, angestellt, München, 26.04.2016
 - Maria del Pilar Leal Hidalgo, Architektin, angestellt, München, 15.03.2016
 - Dipl.-Ing. Dong Whan Lee, Architekt, angestellt, München, 31.05.2016
 - M.Sc. Johanna Lehrer, Architektin, angestellt, München, 26.04.2016
 - M.Sc. Dipl.-Ing. Susanne Lenz c/o Gratzler, Architektin, angestellt, München, 31.05.2016
 - Dipl.-Ing. (FH) Anja Liesenfeld, Architektin, angestellt, München, 28.06.2016
 - Dipl.-Ing. Univ. Maria Lintl, Architektin, angestellt, Freising, 12.04.2016
 - Dipl.-Ing. Univ. Victoria Lippsmeier, Architektin, angestellt, Grünwald, 15.03.2016
 - Dipl.-Ing. Univ. Lena Lorenz, Architektin, angestellt, München, 26.04.2016
 - Dipl.-Ing. Veit Mach, Architekt, freischaffend, Ismaning, 12.04.2016
 - Dipl.-Ing. Univ. Christian Mack, Architekt, angestellt, München, 12.04.2016
 - Dipl.-Arch. ETH Christian Maeder c/o Nickl Architekten, Architekt, angestellt, München, 15.03.2016
 - Dipl.-Ing. Jennifer Maier, Architektin, angestellt, München, 12.04.2016
 - Dipl.-Ing. Univ. Maria M. Malinova, Architektin, angestellt, München, 12.04.2016
 - Dipl.-Ing. Andreas Mayer, Architekt, angestellt, München, 28.06.2016
 - Dipl.-Ing. (FH) Kirsten Meister, Architektin, angestellt, München, 28.06.2016
 - Dipl.-Ing. Univ. Funda Meral, Architektin, angestellt, München, 31.05.2016
 - Krisztina Meszöly, Architektin, angestellt, München, 12.04.2016
 - Dipl.-Ing. Holger Matthias Meyer c/o MSM Meyer Schmitz-Morkramer Main GmbH, Architekt, angestellt, München, 31.05.2016
 - Dipl.-Ing. Univ. Lina Micus, Architektin, angestellt, München, 12.04.2016
 - Dipl.-Ing. Bo Hong Min, Architektin, angestellt, München, 26.04.2016
 - Dipl.-Ing. Marcus Monreal, Architekt, angestellt, Lenggries, 12.04.2016
 - Dipl.-Ing. (FH) Christina Müller, Architektin, angestellt, München, 26.04.2016
 - M.A. Philipp Münster, Architekt, beamtet, Pörrnbach, 31.05.2016
 - Ing. arch. Michael Mustakov, Architekt, angestellt, Taufkirchen, 31.05.2016
 - M.A. Richard Mütze c/o Mütze+Gunkel, Architekt, freischaffend, München, 31.05.2016
 - M.Sc. Lida Papakyriakopoulou, Architektin, angestellt, München, 15.03.2016
 - Dipl.-Ing. Univ. Maximilian Papp, Architekt, angestellt, München, 15.03.2016
 - Zhivko Petrov c/o Burster, Architekt, angestellt, München, 15.03.2016
 - M.A. Mark-Oliver Pfeifer, Architekt, angestellt, Riemering, 28.06.2016
 - Dipl.-Ing. Alexander Plötzeneder, Architekt, angestellt, Bad Reichenhall, 12.04.2016
 - Dipl.-Ing. Univ. Florian Preißner, Architekt, angestellt, München, 26.04.2016
 - Dipl.-Ing. Christian Rapp, Architekt, angestellt, München, 15.03.2016
 - Dipl.-Ing. Univ. Benedict Rechenberg, Architekt, angestellt, München, 12.04.2016
 - Dipl.-Ing. Univ. Stefanie Regler, Architektin, angestellt, Eichstätt, 31.05.2016
 - Dipl.-Ing. (FH) Hartmut Reineking, Architekt, freischaffend, Landsberg a. Lech, 31.05.2016
 - Dipl.-Ing. (FH) Peter Riedel, Architekt, angestellt, München, 26.04.2016
 - M. Arch. Stefanie Rix, Architektin, angestellt, München, 28.06.2016
 - Dipl.-Ing. (FH) Anne Esther Robert, Architektin, angestellt, München, 28.06.2016
 - M.A. Holger-Michael Roth, Architekt, angestellt, München, 28.06.2016
 - Dipl.-Ing. Univ. Alexandra Rousseva, Architektin, angestellt, München, 15.03.2016
 - Dipl.-Ing. Univ. Irina Rubinstein, Architektin, angestellt, München, 12.04.2016
 - Dipl.-Ing. Univ. Martina Ruhs, Architektin, angestellt, Markt Indersdorf, 31.05.2016
 - Dipl.-Ing. Nadezhda Rupova, Architektin, angestellt, München, 26.04.2016
 - Dipl.-Ing. Univ. Simon Sauer, Architekt, angestellt, München, 31.05.2016
 - M.A. Lisa Scharl, Architektin, angestellt, Starnberg, 28.06.2016
 - M.A. Stefanie Schauer, Architektin, angestellt, Pfaffenhofen, 31.05.2016
 - B.A. Kathrin Schiele, Architektin, angestellt, München, 28.06.2016
 - M.A. Armin Schleicher, Architekt, angestellt, München, 12.04.2016
 - Dipl.-Ing. (FH) Frank Schlosser, Architekt, freischaffend, Berg, 28.06.2016
 - Dipl.-Ing. Univ. Julia K. Schmid, Architektin, angestellt, München, 28.06.2016
 - Dipl.-Ing. Kristine Schmieder, Architektin, angestellt, Ingolstadt, 28.06.2016
 - Dipl.-Ing. Univ. Robert Schneider, Architekt, angestellt, München, 31.05.2016
 - Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Anne Schneider-Zach, Architektin, angestellt, München, 15.03.2016
 - Dipl.-Ing. Jan Schneidewind, Architekt, angestellt, München, 26.04.2016
 - Dipl.-Ing. Anna-Lena Schnell, Architektin, angestellt, München, 15.03.2016
 - Dr.-Ing. Dewi Schönbeck, Architektin, angestellt, München, 28.06.2016
 - M.A. Stefanie Schwangler, Architektin, angestellt, München, 28.06.2016
 - Dipl.-Ing. Univ. Sabrina Spanl, Architektin, freischaffend, Starnberg, 31.05.2016
 - Dipl.-Ing. (FH) Angela Staib, Architektin, angestellt, Hitzhofen, 15.03.2016
 - Dipl.-Ing. Univ. Carina Steidele, Architektin, beamtet, München, 15.03.2016
 - M.A. Martina Steinhoff, Architektin, angestellt, München, 28.06.2016
 - Dipl.-Ing. Univ. Julian Stieghorst, Architekt, angestellt, München, 31.05.2016
 - Dipl.-Ing. Gülsah Szilasi, Architektin, angestellt, München, 28.06.2016
 - Dipl.-Ing. Haiko Tabillion, Architekt, angestellt, München, 15.03.2016
 - Dipl.-Ing. Susanne Tauber, Landschaftsarchitektin, angestellt, München, 28.06.2016
 - Dipl.-Ing. Erden Topuzoglu, Architekt, angestellt, München, 31.05.2016
 - Dipl.-Ing. Alexander Tscherevko, Architekt, angestellt, München, 28.06.2016
 - Dipl.-Ing. Stefan Vankov, Architekt, angestellt, München, 31.05.2016
 - Dipl.-Ing. (FH) Felicitas Vogt, Architektin, angestellt, München, 26.04.2016
 - Dipl.-Ing. (FH) Oliver von Malotki, Architekt, angestellt, Hohenpeißenberg, 26.04.2016
 - Dipl.-Ing. Univ. Birgit Weber, Architektin, beamtet, Windach, 31.05.2016
 - M.A. Eva Weiskopf, Architektin, angestellt, Pörrnbach, 42486
 - Dipl.-Ing. (FH) Karin Weiß, Architektin, angestellt, Wielenbach, 15.03.2016
 - M. Arch. Nicolas Thomas Weiss, Architekt, angestellt, München, 15.03.2016
 - Dipl.-Ing. (FH) Petra Wellnhofer, Architektin, angestellt, München, 26.04.2016
 - Dipl.-Ing. Univ. Marina Wolter, Architektin, freischaffend, München, 31.05.2016
 - M.Sc. Bernd Bartosz Jan Wroblewski, Architekt, angestellt, München, 12.04.2016
 - Dipl.-Ing. Univ. Niao Wu, Architektin, angestellt, München, 28.06.2016
- Fachrichtung Innenarchitektur**
- Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Des. Annemarie Batisweiler-Leinberger, Innenarchitektin, freischaffend, München, 15.03.2016
 - Dipl.-Ing. Ulrich Beckert, Innenarchitekt, freischaffend, München, 26.04.2016
 - Dipl.-Ing. Florian Duelli, Innenarchitekt, freischaffend, Baierbrunn, 26.04.2016
 - B.A. Claudia Exner, Innenarchitektin, angestellt, München, 26.04.2016
 - Dipl.-Ing. (FH) Andreas Friedl, Innenarchitekt, angestellt, Olching, 26.04.2016
 - M.A. Nicola Heßbrüggen, Innenarchitektin, angestellt, München, 15.03.2016
 - M.A. Kristin Keppler, Innenarchitektin, angestellt, Rosenheim, 26.04.2016
 - M.A. Stephanie Moser, Innenarchitektin, angestellt, Germering, 26.04.2016
 - Dipl.-Ing. (FH) Daniela Schnellbach, Innenarchitektin, freischaffend, Gröbenzell, 26.04.2016
 - Dipl.-Ing. (FH) Carolin Schütte, Innenarchitektin, angestellt, München, 26.04.2016
- Fachrichtung Landschaftsarchitektur**
- Dipl.-Ing. Daniel Alheid, Landschaftsarchitekt, angestellt, München, 12.04.2016
 - Dipl.-Ing. (FH) Markus Anzengruber, Landschaftsarchitekt, angestellt, München, 12.04.2016
 - Dipl.-Ing. (FH) Doris Eckerle, Landschaftsarchitektin, angestellt, München, 12.04.2016
 - Dipl.-Ing. Univ. Rupert Halbartschlager, Landschaftsarchitekt, freischaffend, München, 12.04.2016
 - M.Sc. Dipl.-Ing. Caroline Kaiser, Landschaftsarchitektin, angestellt, München, 12.04.2016
 - B.Eng. Heidi-Marie Nett, Landschaftsarchitektin, angestellt, Fraunberg - OT Reichenkirchen, 28.06.2016

- B.Eng. Christine Prießnitz, Landschaftsarchitektin, angestellt, Hilgertshausen, 28.06.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Lukas Rückauer, Landschaftsarchitekt, angestellt, München, 31.05.2016
- Dipl.-Ing. Univ. Carola Stürzer, Landschaftsarchitektin, angestellt, Olching, 28.06.2016
- M.A. Jan-Philipp Wassermann, Landschaftsarchitekt, angestellt, Freising, 28.06.2016

Fachrichtung Stadtplanung

- M.Sc. Vivian Bratone, Stadtplanerin, angestellt, München, 28.06.2016
- Dipl.-Ing. Univ. Johannes Moosreiner, Stadtplaner, freischaffend, Freising, 28.06.2016

Oberfranken

Fachrichtung Architektur

- Dipl.-Ing. (FH) Michael Böhm, Architekt, angestellt, Lauter, 26.04.2016
- B.A. Sabrina Diller, Architektin, angestellt, Hallstadt, 12.04.2016
- M.A. Stefanie Drescher, Architektin, angestellt, Bamberg, 31.05.2016
- M.A. Sabrina Güßregen, Architektin, angestellt, Dormitz, 15.03.2016
- Dipl.-Ing. Irena Penic-Tvrtkovic, Architektin, freischaffend, Coburg, 12.04.2016
- Dipl.-Ing. Univ. Lisa Schex, Architektin, freischaffend, Bamberg, 31.05.2016
- M.A. Nicole Siegel, Architektin, angestellt, Bayreuth, 31.05.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Mario Zorn, Architekt, freischaffend, Hirschaid, 15.03.2016

Fachrichtung Innenarchitektur

- Dipl.-Ing. (FH) Karoline Gumpert, Innenarchitektin, angestellt, Coburg, 26.04.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Thomas Hollubarsch, Innenarchitekt, freischaffend, Grub am Forst, 26.04.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Karoline Gumpert, Innenarchitektin, angestellt, Coburg, 26.04.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Thomas Hollubarsch, Innenarchitekt, freischaffend, Grub am Forst, 26.04.2016

Oberpfalz

Fachrichtung Architektur

- Dipl.-Ing. (FH) Nadine Bandic, Architektin, angestellt, Regensburg, 28.06.2016
- Dipl.-Ing. Univ. Peter Doerfler, Architekt, Stadtplaner, beamtet, Regensburg, 28.06.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Svetlana Gudych, Architektin, angestellt, Regensburg, 31.05.2016

- Dipl.-Ing. (FH) Christian Haberl, Architekt, freischaffend, Nabburg, 26.04.2016
- Dipl.-Ing. Anna Holliger, Architektin, angestellt, Regensburg, 28.06.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Nina Kellner, Architektin, angestellt, Obertraubling OT Gebelkofen, 12.04.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Marion Köpl, Architektin, angestellt, Regensburg, 15.03.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Thomas Nefzger, Architekt, angestellt, Neumarkt, 31.05.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Oliver Schuh, Architekt, freischaffend, Regensburg, 26.04.2016
- Dipl.-Ing. Oliver Seidel, Architekt, beamtet, Deuerling, 31.05.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Elena Wenzel, Architektin, angestellt, Regensburg, 26.04.2016

Fachrichtung Stadtplanung

- Dipl.-Ing. (FH) Christian Simeth, Stadtplaner, angestellt, Rimbach, 28.06.2016

Schwaben

Fachrichtung Architektur

- M.A. Benjamin Abraham, Architekt, freischaffend, Memmingen, 28.06.2016
- Dipl.-Ing. Roger Alker, Architekt, freischaffend, Bad Wörishofen, 15.03.2016
- Dipl.-Ing. Julia Ammer, Architektin, angestellt, Kötz, 28.06.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Thomas Bloch, Architekt, angestellt, Sonthofen, 15.03.2016
- B.A. Bernadette Bürzle, Architektin, angestellt, Boos, 15.03.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Katharina Eigenmann, Architektin, beamtet, Kissing, 28.06.2016
- MSc ETH Arch. Christine Gentsch c/o Architekt Schädler, Architektin, angestellt, Röthenbach, 12.04.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Sandy Gumpinger-Hultsch, Architektin, angestellt, Augsburg, 12.04.2016
- Dipl.-Ing. Maike Knauth, Architektin, angestellt, Bad Grönenbach, 26.04.2016
- M.Sc. Dorothea Kübel, Architektin, angestellt, Kempten, 28.06.2016
- Ing. arch. Paul Loskot, Architekt, angestellt, Amberg, 28.06.2016
- M.A. Daniel Odenwälder, Architekt, angestellt, Augsburg, 28.06.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Nadja Reinhardt, Architektin, angestellt, Kempten, 28.06.2016
- M.Eng. Martin Vilgis, Architekt, baugewerblich tätig, Halblech, 28.06.2016
- Dipl.-Ing. Nils vom Wege, Architekt, beamtet, Augsburg, 26.04.2016

- M.A. Isabella Wegmann, Architektin, angestellt, Augsburg, 31.05.2016
- Dipl.-Ing. Maike Weiser, Architektin, angestellt, Augsburg, 28.06.2016
- Dr. phil. Dipl.-Ing. (FH) Markus Würmseher, Architekt, angestellt, Rain a. Lech, 31.05.2016

Fachrichtung Landschaftsarchitektur

- Dipl.-Ing. (FH) Michel-Fabian Hertling c/o Büro Sieber, Landschaftsarchitekt, angestellt, Lindau, 12.04.2016
- B.Eng. Julia Leberle, Landschaftsarchitektin, angestellt, Ehingen, 28.06.2016

Fachrichtung Stadtplanung

- Dipl.-Ing. Tim Koemstedt, Stadtplaner, beamtet, Kempten (Allgäu), 28.06.2016

Unterfranken

Fachrichtung Architektur

- Dipl.-Ing. (FH) Manuela Binder, Architektin, angestellt, Würzburg, 15.03.2016
- Dipl.-Ing. (FH) André Brezina, Architekt, angestellt, Volkach, 28.06.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Tamara El-Sayed, Architektin, angestellt, Würzburg, 26.04.2016
- Dipl.-Ing. Freya Fisher, Architektin, angestellt, Kirchheim, 28.06.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Yvonne Greifenberg-Kroll, Architektin, angestellt, Bad Königshofen, 15.03.2016
- B.Eng. Sabine Hartmann, Architektin, angestellt, Veitshöchheim, 31.05.2016
- Dipl.-Ing. René Müller, Architekt, angestellt, Kitzingen, 31.05.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Angie Otto, Architektin, freischaffend, Sulzbach / Leidersbach, 12.04.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Gerhard Polataitouchouk, Architekt, freischaffend, Eschau, 26.04.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Andreas Reuter, Architekt, freischaffend, Hammelburg, 31.05.2016
- M.Eng. Marco Seiler, Architekt, angestellt, Randersacker, 26.04.2016
- B.A. Sarah Seitz c/o architekten+ingenieure molitor, Architektin, angestellt, Bad Brückenau, 26.04.2016
- M.Sc. Carina Valentin, Architektin, angestellt, Werneck - OT Schraudenbach, 31.05.2016

Fachrichtung Landschaftsarchitektur

- Dipl.-Ing. (FH) Dorit Bollmann, Landschaftsarchitektin, beamtet, Euerbach, 15.03.2016
- Dipl.-Ing. (FH) Tanja Jessen, Landschaftsarchitektin, freischaffend, Würzburg, 28.06.2016
- Dipl.-Ing. Max Wehner, Landschaftsarchitekt, angestellt, Würzburg, 12.04.2016

Zur Erläuterung:

Die neu eingetragenen Kammermitglieder sind nach Regierungsbezirken gegliedert. Die neuen Mitglieder werden wie folgt aufgeführt: Akademischer Titel, Vor- und Nachname, Fachrichtung, Tätigkeitsart, Ort, Tag des Beschlusses des Eintragungsausschusses über die Eintragung in die Architektenliste.

Herzlich willkommen!

Bayerische
Architektenkammer



Weiterbildung, Veranstaltungen, Beratungen

Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen Architektenkammer

Kontakt | Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München,

Telefon: (089) 13 98 80-0, Telefax (089) 13 98 80-33, E-Mail: akademie@byak.de.

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
14.09.2016 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Farbe und Licht in der Architektur Ref.: Ing. Andreas Danler, Lichtakademie Bartenbach, Aldrans Dr.-Ing. Stefan Schrammel, Architekt, Augsburg	€ 150,- Gäste € 220,-	www.akademie.byak.de
14. - 16.09.2016 09.30 - 16.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Brandschutznachweise für die Gebäudeklassen 1 bis 5 nach BayBO Ref.: BDin Dipl.-Ing. Sabine Frohnmüller, Architektin, Oberste Baubehörde, München Dipl.-Ing. (FH) Josef Mayr, Wolfratshausen Dipl.-Ing. (FH) Joseph Messerer, Leitender Branddirektor a. D., München	€ 320,-	www.akademie.byak.de
15.09.2016 18.00 - 21.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Update Die Energieeinsparverordnung (EnEV) 2014 Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Rainer Dirk, Architekt, ö. b. u. v. Sachverständiger für Wärmeschutz im Wohnungsbau, Regensburg	€ 65,-	www.akademie.byak.de
Beginn 17.09.2016 09.00 - 13.00 Uhr	Großraum München	Zeichnen und Malen für Architekten Ref.: Dipl.-Ing. Jürgen Meyer-Andreas, Architekt, München	€ 225,- Gäste € 335,-	
20.09.2016 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Maßtoleranzen im Hochbau - DIN 18202 Ref.: Dipl.-Ing. Univ. Ralf Ertl, ö. b. u. v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, München	€ 150,- Gäste € 220,-	www.akademie.byak.de
21.09.2016 10.00 - 13.00 Uhr	Bauzentrum München Willy-Brandt-Allee 10 81829 München	Luftdichtheits-Konzept fachgerecht erstellen Ref.: Angaben zum Referenten finden Sie auf der Homepage des Kooperationspartners. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Bauzentrum München, einer Einrichtung der Landeshauptstadt München durchgeführt.	€ 95,-	bauzentrum.rgu@muenchen.de
21.09.2016 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Energieeffizientes Bauen Passivhäuser Ref.: Dr.-Ing. Rainer Vallentin, Architekt, Stadtplaner, München	€ 175,- Gäste € 255,-	www.akademie.byak.de
21.09.2016 09.30 - 13.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	DIN 18040 Teil 3 - Öffentlicher Verkehrs- und Freiraum Ref.: Christine Degenhart, Architektin, Rosenheim, Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer	€ 65,- Gäste € 95,-	www.akademie.byak.de
22.09.2016 18.00 - 21.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Abrechnung und Vergütung von besonderen Leistungen Ref.: Alexandra Riemann, Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht, München	€ 90,- Gäste € 150,-	www.akademie.byak.de
22.09.2016 09.30 - 17.00 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 90403 Nürnberg	Baukostenplanung und -kontrolle Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Werner Seifert, Architekt, ö. b. u. v. SV für Honorare und Leistungen der Arch. und Ing., Würzburg	€ 110,- Gäste € 190,-	www.akademie.byak.de
22.09.2016 10.00 - 11.30 Uhr	Webinar	Die neue Vergabeverordnung VgV - künftige Vergabe von Planungsleistungen Ref.: Dipl.-Ing. Oliver Voitl, Architekt, Stadtplaner, Referent für Vergabe und Wettbewerb, Bayerische Architektenkammer	€ 65,-	www.akademie.byak.de
23./24.09.2016 10.00 - 14.00 Uhr	Kloster Irsee Schwäbisches Bildungszentrum Irsee Klosterring 4 87660 Irsee	Sein und Sollen. Quo vadis Architekt? Konferenz zu Berufsbild, Ethos und Ethik des Architekten Ref.: Grußwort: Christine Degenhart, Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer Dr. Martin Düchs, Architekt, Otto-Friedrich-Universität Bamberg Prof. Dr. Christoph Hommerich, Hommerich Forschung, Bergisch Gladbach Prof. Dr. Ákos Moravánszky, ETH Zürich Prof. Dr. Riklef Rambow, Karlsruher Institut für Technologie (KIT) Prof. Dr. Dr. Bernhard Uhde, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg Moderation: Dr. Michael Spieker, Akademie für Politische Bildung, Tutzing	€ 73,-	
23.09.2016 09.30 - 17.00 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 90403 Nürnberg	Termin- und Kapazitätsplanung Ref.: Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Wolfdietrich Kalusche, Architekt, Cottbus	€ 110,- Gäste € 190,-	www.akademie.byak.de

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
27.09.2016 10.00 - 16.00 Uhr	Hörsaal Zentrum für Operative Medizin (ZOM) Universitätsklinikum Würzburg Oberdürrbacher Str. 6 97080 Würzburg	Bauen in medizinischen Einrichtungen - eine interdisziplinäre Herausforderung Ref.: Prof. Christine Nickl-Weller, Fakultät VI, IFA Institut für Architektur, Architecture for Health, TU Berlin Dr. med. Monika Schulze, Stabsstelle Hygiene und Umweltmedizin, Klinikum Augsburg Dipl.-Ing. Klaus Beekmann, Facilities Management, Klinikum Augsburg Privat-Dozent Dr. med. Frank Albert Pitten, IKI Institut für Krankenhaushygiene und Infektionskontrolle, Gießen Prof. Dr. med. Maria Deja, Interdisziplinäre Intensivmedizin, Charité Berlin Günter Leimberger, Pflegedirektor, Universitätsklinikum Würzburg Prof. Dr. med. Ulrich Vogel, Stabsstelle Krankenhaushygiene, Universitätsklinikum Würzburg Dr. med. Lorenz Frey, Klinik für Anästhesiologie, Universitätsklinikum München Prof. Dr. med. Christiane Höller, Sachgebiet Hygiene, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Oberschleißheim. Die Fachtagung wird in Kooperation mit der Bayerischen Ingenieurkammer-Bau, der Bayerischen Krankenhausgesellschaft, dem Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit sowie dem Universitätsklinikum Würzburg veranstaltet.	kostenfrei, um Anmeldung wird gebeten	www.akademie.byak.de
28.09.2016 09.30 - 13.30 Uhr	Annahof Im Annahof 4 86150 Augsburg	Abstandsflächenrecht und öffentliches Baunachbarrecht Ref.: Prof. Dr. Michael Hauth, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, München/Weimar	€ 90,- Gäste € 150,-	www.akademie.byak.de
29.09.2016 14.00 - 18.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Eingriffsregelung und Umweltbericht Ref.: Prof. Dr. Dipl.-Ing. Ulrike Pröbstl-Haider, Landschaftsarchitektin, Etting-Polling/Wien	€ 90,- Gäste € 150,-	www.akademie.byak.de
04./05.10.2016 09.30 - 16.30 Uhr	Annahof Im Annahof 4 86150 Augsburg	Architektenvertrag und Bauvertrag Ref.: Dr. Karlgeorg Stork, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, München Dorothea Thilo, Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht, München	€ 190,- Gäste € 280,-	www.akademie.byak.de
06.10.2016 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Rechtliche Aspekte beim Bauen im Bestand Ref.: Thomas Frister, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, München Dr. Karlgeorg Stork, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, München	€ 150,- Gäste € 220,-	www.akademie.byak.de
06.10.2016 14.00 - 17.00 Uhr	Bauzentrum München Willy-Brandt-Allee 10 81829 München	Heizungsregelung Ref.: Angaben zum Referenten finden Sie auf der Homepage des Kooperationspartners. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Bauzentrum München, einer Einrichtung der Landeshauptstadt München durchgeführt.	€ 95,-	bauzentrum.rgu@muenchen.de
07.10.2016 16.00 - 18.30 Uhr	Kulturspeicher Würzburg Oskar-Laredo-Platz 1 97080 Würzburg	Baukostenplanung für Fortgeschrittene Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Werner Seifert, Architekt, ö. b. u. v. SV für Honore und Leistungen der Arch. und Ing., Würzburg	€ 90,- Gäste € 150,-	
11.10.2016 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Das Architekturbüro: Personalentwicklung Ref.: Susanne Blumenthal, Moderatorin, Organisationsberatung, München	€ 175,- Gäste € 255,-	www.akademie.byak.de
11.10.2016 09.30 - 18.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Erfolgreich kommunizieren: Herausfordernde (Erst-)Gespräche mit Kunden, Auftraggebern und Geschäftspartnern Ref.: Dipl.-Ing. Beate Voskamp, Landschaftsarchitektin, Mediatorin, Berlin	€ 175,- Gäste € 255,-	www.akademie.byak.de
11.10.2016 10.00 - 13.00 Uhr	Bauzentrum München Willy-Brandt-Allee 10 81829 München	Workshop Wärmebrücken - Gleichwertigkeitsnachweis nach Beiblatt 2 und KfW-Richtlinien Ref.: Angaben zum Referenten finden Sie auf der Homepage des Kooperationspartners. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Bauzentrum München, einer Einrichtung der Landeshauptstadt München durchgeführt.	€ 45,-	bauzentrum.rgu@muenchen.de
11.10.2016 09.30 - 17.00 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 90403 Nürnberg	Sicheres Nachtragsmanagement Ref.: Carola Dörfler-Collin, Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht, Roth Dipl.-Ing. Rudolf Scherzer, Architekt, Stadtplaner, Nürnberg	€ 150,- Gäste € 220,-	www.akademie.byak.de
12.10.2016 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Schallschutz im Hochbau Ref.: Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Sorge, Nürnberg	€ 150,- Gäste € 220,-	www.akademie.byak.de

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
13.10.2016 09.30 - 17.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Bauüberwachung - Problemstellungen aus der Praxis Ref.: Dipl.-Ing. Univ. Christian Köhler, Architekt, München Peter Spohrer, Rechtsanwalt, Martinsried	€ 150,- Gäste € 220,-	www.akademie.byak.de
13./14.10.2016 09.30 - 16.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	VOB - Ausschreibung und Vergabe Ref.: Carsten Eichler, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, München Dipl.-Ing. Univ. Christian Köhler, Architekt, München	€ 190,- Gäste € 280,-	www.akademie.byak.de
13.10.2016 09.00 - 12.00 Uhr	Bauzentrum München Willy-Brandt-Allee 10 81829 München	Dachbegrünung: Gestaltung und Ausführung Bauweisen, Nutzen, Schadensvermeidung Ref.: Angaben zum Referenten finden Sie auf der Homepage des Kooperationspartners. Buchung beim Kooperationspartner	€ 45,-	bauzentrum.rgu@muenchen.de
15.10.2016 10.00 - 15.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Startklar! Junge Architekten 2016 Details zum Programm und den Referenten finden sie ab September unter www.akademie.byak.de	kostenfrei, um Anmeldung wird gebeten	www.akademie.byak.de

Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter www.akademie.byak.de und im Akademieprogramm 02/2016, das am 25.08.2016 erscheint.

Beratungsstelle
Barrierefreiheit



Bayern barrierefrei
Gefördert durch den Freistaat Bayern.



Beratungsstelle Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer Beratungstermine im August 2016

Di. 02.08., 15.00 – 18.00 Uhr, München
Fr. 05.08., 14.00 – 16.00 Uhr, Ingolstadt
Di. 09.08., 15.00 – 18.00 Uhr, München
Di. 23.08., 15.00 – 18.00 Uhr, München
Di. 30.08., 15.00 – 18.00 Uhr, München

Adressen:

Beratung Ingolstadt
Technisches Rathaus, Raum 035 EG,
hofseitiger Eingang, Spitalstraße 3, 85049
Ingolstadt

Beratung München
Bayerische Architektenkammer
Haus der Architektur
Waisenhausstraße 4, 80637 München

Kontakt und Anmeldung:
Bayerische Architektenkammer
Waisenhausstraße 4, 80637 München
Beratungsstelle Barrierefreiheit
Beratungstelefon: 089 - 139880 - 80
Mo. - Do. 9 - 17 Uhr, Fr. 9 - 13 Uhr
E-Mail: barrierefreiheit@byak.de

Anmeldung und Terminvereinbarung erwünscht.

Treffpunkt Architektur Ober- und Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer

Veranstaltungskalender der ober- und mittelfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
27.08.2016 ab 13.00 Uhr bis Sonnenuntergang	Nach Vereinbarung, ca. eine Woche vorher	Arbeitstreffen: „Malstunde“ im Kollegenkreis, Zeichnen und Aquarellieren im Freien		Treffpunkt Architektur der ByAK; Anmeldung: malstunde@arc-he.de

Treffpunkt Architektur Niederbayern und Oberpfalz (TANO)

Veranstaltungskalender der Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
06./07.08.2016	Kraftzentrale Straubing An der Kraftzentrale 4 Straubing	regino.de BDA Regionalpreis Niederbayern Oberpfalz 2015 Ausstellung		BDA KV Niederbayern-Oberpfalz

Treffpunkt Architektur Unterfranken der Bayerischen Architektenkammer

Veranstaltungskalender der unterfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
KEINE TERMINE		SOMMERFERIEN		

Treffpunkt Architektur Schwaben der Bayerischen Architektenkammer

Veranstaltungskalender der schwäbischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
KEINE TERMINE		SOMMERFERIEN		

Alle Angaben der Veranstaltungskalender ohne Gewähr. Die Treffpunkt-Informationen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte informieren Sie sich zusätzlich unter „Treffpunkte Architektur“ auf unserer Website www.byak.de